Jean Wel d. Stadt Hachheim Tingeinen: fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bsennig, auswärts 16 Big., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschecktonto 168 67 Frankfuri am Main.

ummer 55

mm ross

seitigt. Preis ntral - Dr

a Co, Verl

Probefias losche 4,5

erz-Drage

oße

en

rfreu

Prosper

inkork

plafe in

Faß- u. F

Samstag, den 9. Mai 1931

8. Jahrgang

# orthwassertatassrophen in Süddeutschland

Biele Teile ichwer heimgesucht.

Karlsruhe, S. Mai.

Die Unwesterkalastrophe, die über ganz Süddeutschland ereingebrochen ist, erweist sich als eine der größten, die sie Telle Deutschlands seit langem heimgesucht hat. Baten, Württemberg, Unterfranken, die Pfalz und andere Genden wurden schwer davon betroffen.

### In Baden.

iberall weite Streden Landes überichwemmt. Um ten muten die Fluten in der Gegend von Brudfal, Bforgheim, Bretten und im Dostal. Stadtteil Baben Beft fteht bas Baffer über einen Debet boch. Die Straße Karlsruhe—Herrenalb ist an verschietieh Stellen überslutet. Die Albtalbahn mußte ihren Betieh einstellen. In Ettlingen wurde durch einen Erdrutschin gastauto umgeworfen. Im Eisenbahnverkehr des gann Bezirks Karlsruhe ist es zu Störungen gekommen.

Die Boltenbriiche haben befonders amifchen Bruchle Saaten lind vernichtet. Bruchsal war stundenlang ohne lichte und Gasversorgung. Die Schulen mußten geschlossen, da das Hochwasser sich an mehreren Stellen bis geschen Weter staute. In einigen Teilen Bruchsals war

### Berfehr nur mit Paddelboofen möglich.

v. elend it Bretten hat das Hochwasser einen Toten ge-it haben, oftett. Zwischen Karlsruhe und Bruchsal ist der Zugver-hmerzen ühr wegen Dammunterspülung eingestellt.

### In Burttemberg.

den Wolkenbrüche vor allem im Eflinger Bezirk großen aben angerichtet, aber auch andere Flufgebiete sind ich weine Streden über Ufer getreten. Bei dem Orte Obereftlingen strömt das ben Orte Obereftlingen frömt das ben Balbern tommenbe Baffer in milben glu. burch bie Strafen. Gin Teil bes Ories fteht unter Baf-Einige Hagen, ein Len die geräumt werden, und Generwohr nußte zu Silfe kommen. Bon Eftlingen netguiwarts liegende Gemeinden find besonders schwer beoffen worden, Baume ragen nur noch mit den Kronen dem Waffer. Zwischen Hirfau und Bad Liebenzell ist bem Waffer. Zwischen Hirfau und Bad Liebenzell ist Strede abn bam m an zwei Stellen gerutscht. Die Beteich nit gesperrt. Zwischen Liebenzell und Calm wird ber Bahnbof Bestehr mit Rostkraftwagen aufrecht erhalten. Auf bem in ben meligheim lind alle Geleise überdo to e m mi t.

Nuo dem ganzen Cande treffen sortgeseht neue Nachrich-A über Hochwasserverheerungen ein. In Untertürkheim ist vom Treibholzsischen ein 30jähriger Mann vor den Lingen kiner kiner Freibholzfischen ein 30jahriger Mann vot den 16 Jahre alert Fran ertrunken. In Feuerbach siel ein 16 Jahre von gluriche ebenfalls beim Holzsischen ins Wasser, wurde von einem Geleicht und ertrauf. bon einem Strudel erfaßt und erfrant.

### In der Pfalg.

iben bie starten Regengüsse ebenfalls große Wasserschaft Beberfintung herbeigeführt. An der früheren Riein'ichen abalfabrit murde bas Fundament einer diden hauer vom Wasser unterspült, wodurch diese zum Eindan er vom Wasser unterspült, wodurch diese zum Eine kam und von den Fluten mitgerissen Sahlreiche Aecker zu beiden Selten der Iggelheisentaße sind überschwemmt. Der Schaden ist, da die die sind überschwemmt. Der Schaden ist, da die die sind überschwemmt.

90 Pier licher ein toben drangen die Wassermassen in gugten.
30 Pier ein und schwemmten eingesätes Acersand ab. Alehnsche Die bie Lage in St. Martin und Rhodt unter Rietburg. Die Bage in St. Martin und Ahobi unter bas Tal Baffermaffen des Alfengbaches haben das Tal briedhofes ftürzte auf einer Strecke von 15 Metern zuschnen. Die Geweitlische von Minnmen Die Geweitlische von Minnmeiler war übermmen. Die Haupiftraße von Binnweiler war über-Die Haupiftraße von Winn weiter wat aber bindurch gulos, die versuchten, durch die Wassermassen ihrer was alle bereit werden. Rechts und sinks der Mendstraße bestehmen Lage befreit werden. Rechts und sinks der Beneditraße bei auf ben den Gee. In den Faß- u. brilltrase bildet die Gegend einen großen See. In den ablocum Minteller, Alsendrück, Langmeil und in Mart, daß die Wassermengen in die unteren Stodwerfe der eindrangen.

# Mus anderen Gegenden.

minen ebenfalls Unmettermelbungen. Auf ber zweigleifisen Strecke Worms — Raiferslautern ist zwischen Konsheim und Wachenheim der Damm auf eine Länge von is wie Wachenheim der Damm auf eine ange von 18 Metern bis zu zwei Metern Tiefe abgesacht. In der Roblenzer Gegend wurden tiefer gelegene inwesen überichwemmt. Die Feuerwehr mußte die abgehnittenen Bewohner befreien.

Un ber Befer bei Flotho hat ein Unwetter Schaden Sabe bon Sunberttaufenden angerichtet. Biel Bieh ift ertrunten.

# Schwere Berwüstungen im Taunus.

Rordrand, gingen starte Wolfenbrüche nieder. Riefige Flut-

wellen filirften zu Tal. Strafen murben aufgeriffen, Mauern und Damme durchbrochen. Alle tiefer liegenden Felber und Wiefen murben verschlammt. In Seulberg mußten die Bewohner por ben anfturmenden Gluten auf die Soben flieben.

In große Gefahr gerieten in homburg die Bewohner eines alten, baufälligen Gehöftes. Brufthoch ftand bereits das Waffer, als die Bolizei zu Gilfe fam und die Bewohner, darunter mehrere Rinder, in Sicherheit brachte.

Schwer betroffen wurden auch der Aurpart und die im Bau befindlichen Tennispläge. Der größte Schaden, den Homburg erlitten hat, ift die Ueberflutung der Brunnen. Sämtliche Quellenanlagen stehen bis zum Rand unter

# Das Unglud bei Afchaffenburg.

Michaffenburg, 8. Mai. Große Teile Unterfrankens murden von wolfenbruchartigen Gewittern ichmer mitgenommen. In Hundsbach wurde ein großer Teit der Ortsstrassen unter Wasser gesetzt, so daß in verschiedene Häuser das Wasser eindrang. Es sind in den Ställen etwa 100 Schafe ertrunt en. Leber Iphosen ergoß sich ein surchtbarer Gewitterregen, so daß der Warktplat in einen riesigen See permandelt murbe.

Ueber das bereits gemeldete, burch das Unwetter verur-jachte Unglud bei Afchaffenburg wird erganzend berichtet: Bei Hösbach gingen ungeheure Wassermassen von den Spesfartbergen ju Tal. Auf einer brei Meter breiten Sandfteinbrude ftanben fieben Leute, um bie herankommenben Baffermengen zu beobachten.

Unter dem ungeheuren Druck der Jiut stürzte die Brüde plötzlich ein. Einige junge Ceute konnten sich retten, wäh-rend der neun Jahre alte Helmut Völker, die zehn Jahre alte Frieda Rettinger und der 20 Jahre alte Candwirt Au-ton Stab ertranken. Der 16 Jahre alte Konrad Raufch, ber ebenfalls von den Fluten weggeriffen wurde, blieb an einer Pappel hangen, wurde aber ichwer verleht und flarb.

# Die neuen Jinanzforgen.

2ind wie foll geholfen werden?

Wir haben schon mehrmals auf die Tarsache hingewiesen, daß das Reich sich in neuen, sehr schweren Finanzsorgen besinder. Es stellt sich nun von Tag zu Tag deutsicher heraus, daß die Finanzwirtschaft des Reiches durch den in diesem Umfange nicht eswarteten Rückgang der Einnahmen in eine gefahrvolle Lage gebracht worden ist. Die Mindererträgnisse allein des Reiches müssen sehr schon für das sausende Rechnungssahr auf eine eine halbe. Wist tausende Rechnungsjahr auf etwa eine halbe Mil-liarde Mark bezissert werden. Da nun aber die Ein-nahmeminderungen insolge von Steuerausfällen auch wie-der Rückwirkungen auf die Länder und Gemeinden haben, deren Gesantaussälle sich ebensalls nach dem Stande der Dinge von heute jest ichon auf mehrere hundert Millionen Mart belaufen, fo fteben wir gur Stunde einem Be-famibefigit von gern einer Milliarde Mart gegenüber. Bon Tag zu Tag vermehrt fich diefer Fehlbetrag, lo-lange nicht Magnahmen getroffen werben, um das Defizit einzudämmen und abzudecken.

Welche Dagnahmen follen aber angefichts ber Befamtlage, in der wir uns jest befinden, überhaupt noch in Frage tommen, um einen berartigen Minberausfall wettzuma. chen? Der Rudgang ber Einnahmen ift nach Lage ber Dinge zwangsläufig, weil die Bericharfung der wirtichaftslichen Berhälinisse das Steuerauftommen in geradezu kataftrophaler Weise vermindert hat. Man muß dabei ja auch noch beruchsichtigen, daß jest erft in den Steuereingängen die Auswirkungen des Krisenjahres 1930 sich bemerttar machen, fo bag in ben Eintommen- und Umfag-fteuern erhebliche Mindererträge zu verzeichnen find. Bewiß hat man biefer gu erwartenben Situation ichon im Etat Rechnung getragen, aber über alle Berechnungen hin-aus gehen nun die Berlufte, aus benen fich jest erft ein richtiges Bild von ben verheerenden Folgen der Birt-ichaftstrifis ergibt, ein anichauliches Bild aber auch bavon, baß eine überbrebte Steuerichraube bem Staate nicht nur nichts nutt, fondern empfindlichen Schaden zuzufügen geeignet ift.

Wenn man an dem Sage festhält, daß unter folden Berhaltniffen neue Steuern nicht in Betracht fommen fonnen, bann bleibt eben nichts anderes übrig, als Die Musgaben noch weiter und noch icharfer gu fenten. Aber auch diese Manipulation hat eine Grenze, benn mit Ausgabenfentungen, die für weitere Schichten ber Bevolterung doch auch wieder Berminderungen ber Kauftraft mit sich bringen, ist ja wiederum eine Minderung des Umfages, eine Einengung des Konfums und damit des Ge-schäftslebens verknüpft, und das hinwiederum wirft fich im Rudgang ber Einnahmen bes Reiches in Geftalt ber Steuern und bergleichen aus.

Es ift eine gerabegu verzweifelte Situa. tion, in ber fich das Reich auf diefe Beife befindet, eine Situation, die nur übermunden werden tonnte, wenn es gelange, fei es burch innere, fei es burch außere Dagnahmen, fich Kredit in ausreichendem Dage zu beschaffen. Da-zu ift aber bas Bertrauen ein unerläglicher Fattor, und es ware geradezu teine Empfehlung für eine folche Aftion, menn fie eingeleitet merben wurde mit ber von mancher

Gelfe angeregien Berlangfamung bes Schulben. til gungsplanes, der seinerzeit durch den Reichstag beschlossen worden ist. An eine solche Aftion kann deshalb die Reichsregierung auch garnicht denken. Aber wie die Dinge stehen, wird sie auf den Bersuch nicht verzichten können, Kredite in größerem Maße sich zu beschaffen. Denn wenn auch bei einem Gesamtetat von Reich, Ländern und Gemeinden von etwa 20 bis 22 Milliarden ein Defigit von einer Milliarde noch nicht furchterwedend zu sein braucht, ip find die Berhältniffe boch um besmillen nicht gang ein-fach und vielmehr recht ernft zu betrachten, weil von ber Raffenfeite ber Gefahr broben tann, ba Reich und insbe-fondere Länder und Gemeinden, fehr hohe Betrage in turgfriftigen Rrediten inveftiert haben, beren Ueberführung in langfriftige Darleben unter ben gegenwärtigen internatio-nalen Gelbmartiverhältniffen febr fcwierig, vielfach gang unmöglich ift.

Die größte Sorge droht in der Lat von der Seite der furzfristigen Aredite her, die auch heute noch, trothem mittlerweile stärkere Abdedungen ersolgt sind, ein Betrag von sünf die sechs Milliarden ausmachen, die, wenn sie in einigen Wochen zurückbezahlt werden müsten, natürlich unser gesamtes Finanzwesen in eine heillose Unordnung bringen würden. Mit ber Konfolibierung ber innerwirtichaftlichen und innerfinanziellen Berhältniffe ift banach urfachlich und untrennbar verbunden die Ueberführung ber furgfriftigen Rredite in langfriftig tonfolibierte Schuld.

An diesem Ziel arbeitet die Reichsregierung schon leit langem, aber immer wieder wird die Lösung des Pro-blems erschwert oder ganz unmöglich gemacht durch die Ge-staltung der Finanzlage als Folge der Auswirkungen der Wirtichaftsfrifis. Es wird ber Reichsregierung garnichts anderes mehr übrig bleiben, als ben Etat noch einmal auf ber Musgaben eite gründlich burchzulämmen, und man wird babei an manchen Bositionen nicht vorbeigeben tonnen, beren Erhaltung man aus allgemeinen, vielfach auch aus tulturellen Grunden bringend gewünscht haben

Bei dieser Nachschau wird man aber auch an ganzen Etats hinsichtlich ihres Aufbaues und ihrer Ausgestaltung im einzelnen nicht vorübergeben können. Eine besondere Ausmerksamkeit wird man nunmehr auch, obwohl nach dies fer Richtung hin mancherlei gefchehen ift, dem Gubventionspolitif des Reichsregierung, zuzuwenden haben, Hier ist ein Puntt, an dem noch recht erheblich gespart werden kann. Freilich handeit es sich dabei doch auch nur wiederum um Summen, die angesichts des Gesamtsehlbetrages nur gering zu Buch ichlagen. Es werden doch ichon größere und ausreichendere, wenn auch freilich in ihren Folgen recht schwerwiegende Mittel ergriffen werden müffen, um die Finanzlage des Reiches, der Länder und Gemeinden in Ordnung zurische gen, und man wird seht nicht mehr länger davor gurud-ichrecken durfen, gegebenenfalls auch neue Wege zur Ord-nung unserer gesamten Finanzwirtschaft zu geben.

# Berncherungsbeirug und Mord

Sterbende in der Lebensversicherung. - Die Erpreffer eridiolien.

Paris, 8. Mai. Ende März bereits murden zwei deutiche Schwestern Schmidt und ein Berficherungsagent Garrett megen Berficherungebetruges verhaftet. Man batte bie eine ber Schweftern fehr hoch verfichert, eine alte, in ihrem Saufe verftorbene Frau unter dem Ramen ber verficherten Schmefter ins Sterberegifter eintragen laffen, um fo bie Berficherungsfumme abguheben. Bei ber Bernehmung bes Berhafteten tamen jest geradezu unglaubliche Dinge ans

Bereits einige Zeit vorher hatte Sarrett gemeinfam mit einem anderen Berficherungsagenten Durerdier den im Sterben liegenden Mann der einen Schwester Schmidt foch versichert, wobei Durerdier die Rolle des Mannes der Schmidt bei der argilichen Unterfuchung fpielte.

Es war ihnen dann auch gelungen nach dem bald dar-auf erfolgten Tobe des Mannes der Schmidt die Berficherungssumme zu befommen. Durerdier bat bann auf Grund Diefer Tatfachen von Sarrett erhebliche Summen erpreft, jo bag biefer eines Tages Durerdier und feine Frau eridoh und zwar geichah bas in ber Billa ber Schmibt.

Die beiden Schwestern Schmidt und Sarrett haben dann die beiden Leichen in die Badewanne gelegt, mit Bifriol fibergoffen und nach einigen Tagen die daraus entstandene idmarge Maffe mit Eimern aufs Feld getragen.

### Jamilienfragodien in Frantfurt und Wiesbaden.

\*\* Frankfurt a. M. Hier wurde die Familie Leube, be-fiebend aus Boter, Mutter, einem siebenjährigen und einem zweisährigen Kind, tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Es wurde Gasvergiftung festgestellt. Wiederbelebungsverfuche blieben ohne Erfolg. Die Ursache zu dieser Berzweislungstat dürste in wirtichaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein. Der blinde Jamilienvater hat sich und die seinen durch Strassenhandel zu ernähren versucht, sein kleiner Stand am Schiller-plas hakte jedoch nicht vermocht, die Familie vor Rot zu ichützen. Einen Ausweg sand er nur in dem gemeinsamen

# Corales

Sochheim a. MR., ben 9, Mai 1931

# Liebe Mutter!

Und eines Tages war er bann ba, einmal in jedem Jahre: ber Tag ber Mutter! Bon Stanbinavien her tam bie Anregung, einen Tag im Jahre ber Mutterehrung gu widmen. Bor nun vier Jahren. Und es mare feltfam geweien, wenn das geistige Deutschland diese Anregung nicht sogleich aufgegriffen und in wenigen Jahren daraus einen Boltstag bon fo tiefer Bedeutung geftaltet batte, bag er icon langft nicht mehr wegzudenken ift aus der Folge der jahr-lich wiederkehrenden Gestiage. Da und bort in ber Welt ift der Muttertag ein leuchtender Freudentag für Sundert-taufende und aber Sunderttaufende, für Millionen Milifer. Bir Deutschen brachten ben Muttertag ungefähr gur gleichen Beit gur Ginführung wie unfere Bettern jenfeits des großen Baffers, die Amerikaner. Und wir haben gleich eine finnvolle Beit für ihn gemählt: Die Beit bes Frühlings, des Spriegens und Werbens, ben Mai. Denn fongentriert fich nicht alle Barme ber Liebe, bie bas Rind ber Mutter enigegenbringt, auf den Generalnenner: bir Mutter, bir . . .

Micht nur bas Gein, nicht nur bies Leben, fonbern all bas Liebevolle im Grunde meiner Seele: bas Erfennen ber Ratur, bas Erfennen und Erfühlen ber Rotwendigfeit, gu lieben und gu ichugen: die Mutter, ben Bater, die Schmeftern und Briider, getreue Nachbarn und desgleichen Haus, Sof und Berd Wundervoll, wie mand ein fcblichter und boch großer Menich bem im tiefften Innern veranterien Gefühl der Kindesliebe, der unerschütterlichen Liebe gur Mutter, Ausdruck lieb. Start betonte bas 3. B. der größte Mann aus der Stadt der "reinen Bernunft", Immanuel Rant, ber Philosoph von Königsberg. Go brudte er fich aus: "Ich werbe meine Mutter nie vergeffen; benn fie pflanzte und nahrte ben erften Reim bes Guten in mir; fie öffnete mein Gerg ben Einbruden ber natur; fie wedte und ermeiterte meine Begriffe, und ihre Lehren haben einen immermahrenden Ginfluß auf mein Leben gehabt . . . . " - Mat-thias Claudius tam nur ichwer über den Tod feiner Mutter hinmeg. "Es war," fchreibt er in einem Auffat, in bem er von ihrem schweren Sterben ergahlt, "meine Mutter ... und hatte mich immer fo lieb gehabt .... - Bie felten lieb man feine Mutter haben fann, auch felbft, wenn es eine Stiefmutter ift, das prägt der Maler Unfelm Feuer-bach in folgende Worte: Liebste Mutter, moge dir dies Briefchen lagen, wie innig nahe ich dir stehe und wie ich verlange von die, um meinetwillen, daß du gesaßt und still so soriährst im Bertrauen auf mich. Wir alle tressen wir alle einst da droben, ja, das glaube ich, und da gehen wir alle Hand in Hand durch den Himmel . . . . " Und Theodor Körner an seine Mutter: "Gute liebe Mutter!"

Aber nicht nur Gobne und Tochter wiffen bas Sobelied ber Mutter in abertaufend verschiedenen und boch faft gleichartig flingenben Attorben zu fingen: bie Runfifer Deutschlands, die Meisterkunftler ber gangen Belt, fie alle fingen, bichten, malen, bitbhauern seit ichter unermestichen Zeiten an jenem einen großen Werk, an der Gestaltung der

Alle Bolfer fennen in ihrem Sprachichat bas innige: Du, Mutter, du. Und hören wir ber Dichter Wort, bas da von unfichtbarer Krone fpricht, die Mutterschaft verleiht . . und lefen in ben Lebenserinnerungen aller Großen und Berühmten von dem "überreichen goldenen Gergen", bas nicht nur Dichtermüttern, Malermüttern, fonbern allen, allen echten Müttern eigen ift, bann quillt auch in unfer Berg eine wonnesame, wohlige Erinnerung an all bie Bobitaten, ben helfenden Blick, die glättende Hand der Mutter, und wir pftüden die schönste Blume und suchen nun auch selbst den schönsten Reim zum Glückwunsch an dich ... an dich. Mutter, liebstes Mütterlein.

Die nächfte Rummer ericheint bes Feftes Chrifti Simmelfahrt wegen am Mittwoch.

Muttertag! Diefes eine Bort flingt erfreuend ober betrübend in ben Ohren ber Rinder. Die haftende Beit lagt es faum noch gu, Die Liebe ber Mutter gu ermibern, ja fie entf ernt die Rinder immer mehr von ben Eltern, fobag, besonders in der Großtadt oftmals die Berbindung fehlt und durch Migoerständnis ju glubendem Sag auswächst. In Diefem Bufammenhang zeigt ber Gesangverein Gangerbund in feinem Theateritud "Muttertranen" (Schauspiel aus bem Leben, in einem Alt nach einer mahren Begebenheit), welche ne Mutter burchzulampfen bat, die ber Miggunit ber unvernünftigen Rinder preisgegeben ift. Es burfte von großtem Intereffe fein, gerade an dem Muttertag ein fold, brama-tifches Stud gu feben, wofür ber oben genannte Berein bie Rollen beitens verteilt bat.

\* Gilberne Sochzeit. Morgen, ben 10. Mai bs. 3rs. feiern bie Cheleute Schuhmachermeister Fr. Schreiber und Ehefrau Margarethe geb. Schäfer von hier, bas Fest ber Gilbernen Sodgeit, Bir gratulieren.

-r Gewitter im Dai. Das Gewitter, bas am Donnerstag morgen burd, bas Maintal zog, bat ben Felbern und Flu-ren ben ersehnten Regen gebracht, sobag bie Ratur jeht im iconften Frühlingsglange ericheint. Doch nach ben Zeitungsberichten gingen an einzelnen Orten Wolfenbruche nieber, Die großen Schaden verurfachten. Go wurden Somburg v. b. S. und die Orte seiner Umgebung burch die starten Wassermaffen schwer geschädigt. Auch in Frankfurt am Main hat bas Unwetter fart gewütet. Gewitter im Dai hat man gerne, weil fie bie Entwidelung ber Begetation bestens forbern. - Daber fagt auch eine alte Wetterregel : "Bei Gewittern im Mai, ruft ber Bauer Juchhei !"

Gemeinicaft mit ber Biderer Feuerwehr. Auch in Bider ift bie Grundung einer Freiwilligen Canitalstolonge von bier aus in die Bege geleitet. Gie ift bort besonders notig, weil an bem gefährlichen Biderer Berg ofters Unfalle burch Rraftfahrzeuge vorlommen, Am verfloffenen Conntag nach-mittag fant zu biefem Behufe eine Bropaganba-Uebung ber biefigen Conitatstolonne in Berbindung mit ber Feuerwehr in Wider ftatt, Die bei einem gahlreichen Bufchauerfreis einen anregenben und überzeugenben Berlauf nahm. Bum Goluffe fprach ber Berr Burgermeifter von Bider beiben Bereinigungen feinen Dant fur ihr Bemuben aus und gab feiner Soffnung Musbrud, daß auch in feinem Orte eine Canitatisfolonne balb jum Boble ber hilfsbeburftigen Mitmenichen wirfen moge.



Das neue rumanijde Brautpaar.

Die jungfte Tochter ber Ronigin-Bitwe Maria von Rumanien, Bringeffin Sleana, bat fich in Freiburg im Breisgau mit dem Bergog Anton von Sabsburg verlobt. Der Brautigam ift ein bekannter Aviatifer. Die Hochzeit wird im Juni in Rumanien ftatifinden. Ronig Carol und Die Regierung haben bereits ihre Buftimmung gur Che-chliegung gegeben. - Pringeffin Bleana, Die 22 Jahre ilt ift, hatte fich por einem Jahre mit bem Grafen Merinder von Sochberg, bem zweiten Sohne bes Gurften Bleg, verlobt; das Berlöbnis murbe indes gelöft.

# Die "Borfaifon".

So, wie es einen Borfrühling, einen Spatfommer, einen Madywinter gibt, gibt es auch eine Borfaison. Es ist dies bie Zeit, ba die ersten Fremden tommen sollen, die Zeit, ba Die Rurtapellen ihre legten Schlager einftudieren, Die Beit, ba bie Saifonfochin und ber Saifonfellner "engagiert" mer-

ben, die Zeit, ba die Ferienzuge nur zur Salfte besetht find. Der Beginn ber Borsaison steht auf den Tag, ja, auf die Stunde fest. Er soll nach Möglichkeit in die Zeit fallen, in ber es anfängt warm zu werben. Aber unbedingt notwendig ift das nicht. Die Borfaison setzt ein an dem Tag, ben ber Profpett porichreibt. Db bann Commerfrischler ba find ober nicht, fpielt nur eine untergeordnete Rolle. Es ift bies abnlich, wie mit ben Blutenaugen: Gie verfebren auch

dann, wenn es noch feine Blüten gibt. Wer die Borsaison ersunden hat, interessiert heute nicht mehr. Bielleicht war es ein Berkehrsverband oder eine Aurverwaltung ober eine Reisegesellichaft, vielleicht mar es bas Reifepublitum felbit. Jedenfalls maren es vernünftige, tlug denkende Beute, Menichen, Die auf ihre Mitmenichen Ruckficht nahmen. Denn foviel fteht fest: Die Einrichtung ber Borfaifon ift eine Bohltat; für ben Einheimischen, weil fie für ibn ben Auftatt einer finangiellen Erholung, und für den Fremden, weil fie für ihn die Gemahr einer richtigen forperlichen Erholung bedeutet. Wer in ber Borfaifon in Urlaub geht, ber fahrt gut: Er ift, er mobut, er fcblaft, er Wenn Die Borfaifon zu Ende ift, geht Die hauptfaifon

an. Much biefer Tag ift amtlich festgelegt. Bon biefem Tage an fahren die Ferienguge mit Bor- und Rachläufern, vom gleichen Tage an werden die Aurtagen größer und die Bor-

tionen fleiner.

Wer darf noch Stellen vermitteln? Rach ben Beichluffen bes Reichstags ift bie gewerbsmäßige Stellenvermittlung ab 30. Juni 1931 verboien. Bon diesem Zeitpunkt an liegt die Arbeitsvermittlung in Deutschland nur noch in ben handen der Arbeitsämter und der nicht gewerbsmäßigen Berbandsnachweise. Die Berbandsnachweise haben ihre überragende Bedeutung auf dem Gebiete des Stellenmart. tes der Angestellten. Gie find berartig ftart an der Stellenbeschaffung beteiligt, bag fie ein wichtiges Mittel ber 2frbeitebeichaffung fur ftellenlofe Ungeftellte barftellen und auch als foldes von bem Gefeggeber gewertet werben. Die Bermittlung der Buro- und Beborbenangestellten burch die Arbeitsamter ging um 25 Prozent gurud. Die Bermittlung ber Buroangestellten bat fich bagegen bei ben Berbandsnachweifen infolge ibres Unteils an der Stellenbeichaffung

Arbeitslofenunterftuhung vererblich. Der Sprudfenat für die Arbeitslosenversicherung bat ein außerordentlich bebeutendes Erfenntnis dahin gefällt, daß der Anspruch auf die die zum Todestage des Arbeitslosen sällige Arbeits-losenunterstügung vererblich sel. Ein Arbeitsloser war am 29. Januar 1930 perftorben. Geine Mutter hatte nach feinem Lobe ben Antrag gestellt, ihr die bis jum Todestag fällig gewordene Unterstützung auszuzahlen. Der Borfigende des Arbeitsamtes hatte den Antrag abgelehnt. Die Enticheidung des Spruchsenats entschied anders und fagt gur Begründung u. a., daß die einschlägigen gesetzlichen Borichriften teine Bestimmungen barüber enthielten, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange biefe Beiftungsanpriide vererblich find. Mus Diefem Schweigen bes Befeges fonne aber nicht entnommen werben, bag bie Rechtsnachfolge in Unterftugunganfpruchen ausgeschloffen fei; fie fei

vielmehr grundfäglich zu bejahen.

# DIK D. J. A. Germania, Hochheim

Am vergangenen Sonntag beteiligte sich unsere 1. Elf an einem Bligturnier, bas von ber DIR Sindlingen veranstaltet wurde. Es nahmen baran teil: Blau-Weiß Frankfurt, DIR Somburg-Rirborf, DIR Frantfurt a. M. Ginblingen und DIR Sochheim. Unfere Elf erzielte folgendes Resultat : gegen Kirborf 0:0, gegen Sindlingen 1:1 und errang ba-burch ben 2. Plat. Das noch ausstehende Spiel gegen Blau-weiß Franksurt konnte unsere Elf nicht mehr austragen, ba beim letten Spiel ein Spielet von Gindlingen vom Bergichlag betroffen wurde, was ben fofortigen Abbruch bes Tour niers jur Folge hatte. Gonft hatte Sochheim im Falle eines Sieges noch ben 1. Plag erreichen tonnen. Unfere 2. Elf u. Schuler erledigten noch rudftandige Berbandsipiele und fiegte die 2. Eff 1:0, die Schuler 3:1. Alfo ichloß der vergangene Sonntag mit einem vollen Erfolg. Am fommenden Sonntag findet in Mainz-Gonsenheim der Gauwerbetag der D.J.R. ftatt. Unferer Mannichaft wurde bie Ehre guteil ein Bropaganbafpiel gegen Gonfenheim auszutragen. Bir wunfchen unferer Elf beften Erfolg.

Rabfahrerverbanden wurde ben einzelnen unterstelltes Der Das Stref fahrerverbanden bie Einfuhrung eines Bolopiels as Mainz. Die E bern übertragen, Unfer Berein hat sich bereit erflatt burch eine i Ber Mannichaft ins Gelb zu stellen und sieht sich biesell die Mitgliede tommenden Sonntag ihrem ersten Gegner, dem Radsahnstifterbundes ein "Waldriche", Wiesbaden gegenüber. Das Spiel iffuch herausge herst interessant und stellt an die Fahrer besondere Ansterson und bischieden bezug auf Geschicksichtet, Ballbehandlung usw. Ein berson und bischianna der neuen Spielmeile barte. lichtigung ber neuen Spielmeife burfte fur bie Sportigiage haben be fenten eine besondere Delitateffe fein Raberes fiebe in Dent Macbon

"Siebenlinge"? Aus Liffabon wird gemelbet: h. Reichstage Ereignis beinabe unwahricheinlich, ift bier ber Mittelt von Bobel bes Tagesgespraches. Die Frau eines Stredenwarter Bau bes Eh 27jabrige Elifabetha Carpagnon, bat Montag nachts ale lang bei Rinder gur Belt gebracht. Die bienfttuenben Mergit in Marmor Rlinit haben fofort die hervorragenditen (Synatologen in Sintergrun Landes von dem Ereignis telegrafifch benadrichtigt. Mor bergeftel mit bem Flugzeug eingetroffene Leiter bes Mabriber Bunde ipitals traf bie Mutter und ihre 7 Rinder gejund an bejest gemei von ben fieben Rinbern hatten Untergewicht, alle find - Di a b ch en . en und Older

Beiter gejentte Breife - Gefteigerte Leiftungen. in Lichtichacht foeben ericienene Mai-Brofpelt bes Bollsverbandes batten ber Stifte derfreunde (Berlin Charlottenburg 2, Berliner Straft 4 men, Da für Berjand toftenlos und portofrei an jedermann) fteht wir bmillel benöti im Beiden einer weiteren, febr wefentlichen Breisverbill auf biefer Eh Und zwar find von den nach Entwürfen erfter beuticher @ fer in echtes Ziegenleder gebundenen B, b. B. Bucher nabernd 100 Werfe um durchschnittlich 10 bis 25% im weiterhin gefentt worben. Die bant solcher Preispolitil bige Weiterentwidlung bes B. b. B. ift unferes Erachten bos" eines ber intereffanteiten Beiden fur Die ungeschwächt geiftige Lebenbigleit aller Berufs- und Gefellica tof bes beutiden Bolles,

Igb. Sochheim (Sandballabtl.) Die Spiele u 1. und 2. Mannichaft am vergangenen Conntag gest bebeutet mer Gieden bes Ev. Gustavsburg endeten 1. M. 4:4, Bevölferungs Die dortige 1. M. ein Freundschaftsspiel auszutragen Difenbach. Espiel findet nicht um 2 sondern um 3 Uhr dort statt un g.) Die Stahrt mit der Bahn 11.53 Uhr. Diesenigen, die mit haushaltsplat Rad fahren, treffen sich um 12 Uhr an der Turnballene von Begin Am Simmelfahrtstage find famtliche Mannichaften ip meifter aufgeb und beteiligt sich die Abteilung geschlossen an der Gobo machte lange rung des Bereins, Abmarich mit Trommlertorps um latigate der Bi Uhr ab Turnhalle, Gut Seil!

Alle Eichtung . . . Es macht ber beutschen Sam be Beit unter alle Ehre, bag sie das wirflich Gute und Preiswert im der Komm unfehlbarer Sicherheit erfennt, benn bas ift gar nicht fo in Thema. Mie Bon allen Geiten bringen bie Anfündigungen braues berbfirgermeifte fie ein: Preissenfung, unerhorte Billigteit, noch nie bale, bob ber Obifene niedrige Preise. Daß die moderne Frau sich abet tabichiedung ? I für ein U pormachen lagt und neben preiswurdigfeit bung erfolgen auf Qualität siebt, hat der ungeheure Erfolg der neuen Ingenheim. (D garine Sanella gezeigt. Jeder Hausfrau ift binnen bit Regen der lie Sanella wohlvertraut geworden, da sie nicht nur 3:18 k bat die Baun im Preise ift, sondern selbst die Ansprücke des verw sem schönlit. Geldmades erfüllt.

Sinmeis. Bir permeifen auf Die Befanntmacht Rirchenvorstaudes über die Erhebung der Rirchen im Angeigenteil.

# Das Unweiter im Taunus.

Der Somburger Kurpart vermuftet.

an ber Nordfeite, ein Wolfenbruch von unermeglichen fang nieder. Die Bache permochten die anfturmenden ermassen nicht mehr zu fassen und unter tosendem Germassen nicht mehr zu fassen und unter tosendem Germassen, die Mittagte eine Flutwelle zu Tal. Straßen wurden aufor in ber Kampagn und überschwemmten alle tiesergelegenen Felder und wird die Mittagte fen. Zum Teil bildet das Borgelande des Taunus eint gebehnte Seenflache. Im homburger Stadtteil B fturgte die Mauer, die das Bett des Kirdorfbaches bit ein. Die Flutwelle ergoß sich in die Säufer. Im watend, mußten die Einwohner ihr Bieh aus ben ant gerieten die Bewohner eines alten, b gen Behöftes in homburg, bes Barthofes. Brufthod hier bereits das Baffer, als die Boligei gu Silfe to bie Bewohner, besonders die fleinen Rinder in Gid brachte. Beradegu entjeglich find die Bermuftunge homburger Aurpart. Der gefamte tiefergelegene Teil von der heranbraufenden hohen Alutwelle gel Danme wurden hinweggefegt, die Pflafterung ber bien Bege fortgeriffen, leibft ichwere Randfteine ber wege wurden beifeitegedrucht. Bege und Rafen walgewühlt. Schlimm find die Berwüftungen, bie im Bau befindlichen Tennisplägen angerichtet find bebenklichste Schaden, den Homburg burch bas Sod erlitten hat, ist indessen die lleberflutung der Br Samtliche Brunnenanlagen fteben tief unter Baffe bis zu ben Abendstunden noch faum gefallen ift. Die flutung geführdte natürlich die Brunnen aufs ernfte bringt ichmere Berichtammungen mit fich. Der Bart auf Bruden paffierbar, die notdurftig auf Banten ftellt worden find.

\*\* Biesbaden. Eine ähnliche Familientragödie B Frankfurt hat sich auch in Wiesbaden ereignet. Hier die Jamilie des Kaufmanns Ablburg in ihrer 100 tot aufgefunden. Rach den Ermitflungen bat 26bibut jolge eines Rervenzusammenbruchs sich und feine 3ed beren Einverständnis, sowie seine beiden Ainder im von 8 und 5 Jahren durch Gas vergiftet.

forruptionsfall in Wiesbaden. \*\* Wiesbaden. In der Bermaltung der ftablifche tehrsbetriebe ift man wieber einer Beftechungsalla Die Spur gefommen. Der Magaginvermalter B. friftlos entlaffen, weil er von einer hiefigen Biefer firma, die die ftadtifchen Bertehrsbetriebe mit waren verforgte, Gelber angenommen hatte. Die Go

moor, Rord ? Wand 3

> Samstag, be eröffnet. ift mit ber selfen ver

auftlärend zu

witsftabium Milung mög gem jchönfte Conterbuch.

des Gewitte The stand d und die fre gleit auf be beidgränten etheit gebracht " Inventors de Gernsheim. Die Bu ber Rampagi

Schotten. (De in Regriffe, es i an, an der fich d en fich aber legen bas ?

malfungsrefo Senbelstammer nmlung al ondustrie- 1 limiage por Berichmelaur tig für bas 3 auf Bafis Sthen bes Rreif at a. M. Han Musficht gestellte

Blesbade ohlen.) Mn erbar, Auf der der Grabfte fehlt, muß eine

beuticher 6 B.-Bude

16. tet.

in Side g der beine der indigen in die offindien in die offindien in die offindien in die offindien in Soodoor var

agödie ni i. Hier pi cer Wohi i Khiburi ine Fran

adtischen igsassan er B. pie er B. piesen mit Gio Die Sia

tigten Deu Das Stresemann-Chrenmal in Mainz.

ereit erflätt durch eine groß angelegte Feier stattsinden, zu der i sich biesel die Mitglieder des diplomatischen Korps und Bertreter em Rabsandisterbundes eingeladen werden. Gleichzeitig wird ein as Spiel i uch berausgegeben, in dem Aeußerungen hervorragen-iondere Ankeriönlichteiten aus Polit, Wirtschaft und Kumst über 1 usw. Einsterson und das Wirten Stresemanns gesammelt sind. die Sporth tage haben dazu u. a. gestiftet der englische Minister-tes siehe in Gent Macdonald, Chamberlain, Lloyd George, Lord gemelbet: A. Reichstagspräsbent Loebe, Außenminister Curtius ber Mitter von Zobeltig, Walter Bloem, Thomas Mann. An denwärter Bou des Ekremonis marken eine 100 Arheiter vier redenwärters Bau des Ehrenmals werden eima 100 Arbeiter vier ag nachts ate lang beschäftigt. Der Innenraum des Baues ist iben Aerzie in Marmor gehalten. An der einen Band steht vor önnäsologen in sintergrund aus grünem Marmor die aus weißem machrichtigt mor hergestellte Herme Stresemanns. Die gegenüber-Nadrider Frende Wand zeigt das Reichswappen und die Wappen gesund an beseht gewesenen Länder Preußen, Bapen, heisen, icht, alle in und Oldenburg, sowie das Wappen der Stadt Der Boden besteht aus weißem und schwarzem Der Boden besteht aus weißem und schwarzem eistungen. In Dicklicht besteht aus weißem und schwarzem eistungen. In Lichtschadt von oben. Die Seitenwände sollen die bandes die den der Stisser Körperschaften und Einzelpersonen, aufsteht wied dmittel benötigt werden, ist noch Gelegenheit gegeben, deutscher Grentlicher Gelegenheit gegeben, deutscher Gelegenheit gegeben gegeben

"Kampi dem Arebs."

25% im Mainz. Im Haufe der Ortstrankentasse Mainz wird Greispolitik Gamskag, den 9. Mai, die Ausstellung "Kampf dem a Erachten der eröffnet. Diese Ausstellung, die die zum 25. Mai, ieschwächt die ihr der Gesundheitsichau der Landespersicherungsstellung der Landespersicherungsstellung in Gestellung verkunden. Lief und Zweck der Ausstellung felischafts beifen verbunden. Ziel und Zwed der Ausstellung seisch aus der der Ausstellung beilichafts beifen verbunden. damit der Arebsfranke in jenem Spiele with killing möglich ift. Die Befämpfung der Krebsfrantinlag gest bebeutet wenig, wenn nicht die nötige Auftlärung in
W. 4:4,

szutragen. difenbach. (Eine aufgeflogene Stadtrats-bort statt bung.) Die Stadtratssitzung in der die Berabschiedung n, die mit Haushaltsplanes für 1931 vorgenommen werden sollte. n, die im Jaushaltsplanes für 1931 vorgenommen werden falle Eurnhalde be vor Beginn der eigentlichen Beratung vom Oberbürschaften proeister ausgehoben werden. Ein kommunistischer Stadtder Gospo machte längere Ausführungen gegen die Senkung der korps um historie Wohlschaftsprechaft verberhalb der Lagesordnung zu den Halle der Wohlschriserwerbslosen. Als er der Aussorbung zu ung, die Angelegenheit außerhalb der Tagesordnung zu endeln, nicht nachkam, wurde die Sizung zunächst auf Preiswert im der Kommunist sedoch wieder das Wort zu dem gleit nicht so n der Kommunist sedoch wieder das Wort zu dem gleit in dick so der Aden der Kommunist sedoch wieder das Wort zu dem gleitschaft der Kommunist sedoch nicht Folge leitschaft der Fabschliedung des Haushaltsplanes erst in einer neuen würdigseis dung erfolgen kann, die noch anberaumt werden muß. der neuen Augenheim (Die West aus in politer Alüte.)

der neuer Augenheim. (Die Bergstraße in voller Blüte.)
binnen in Riegen der letzten Tage und dann auch das milde Weinur zillet dat die Baumblüte so gefördert, daß die Bergstraße sett
ken schönsten Blütenkleide steht.
Lanterbach. (Großes Schadenfeuer durch din nitmachuste in gluber der Gemarkung Lauterbach ging ein
r Kirchen etwe Gewitter nieder. Im nahen Reuters tras der Blig
e Scheune des Landwirtes Heinrich Köhler und zündete.
Au stand das Gehäude in Flammen. Die Ortsseuer-Ru stand das Gebäude in Flammen. Die Orisseuer-te und die freiwillige Feuerwehr Wallenrod mußten ihre all dei duf ben Schutz der start bedrohten Nachbarhof-alt beschränken. Das Bieh konnte noch rechtzeitig in Si-klicht gebracht werden, während ein großer Teit des übri-Indentars dem Feuer zum Opfer gefallen ist.

ng, naminentars dem Feuer zum Opfer gefallen ist.
nestichen gernsheim. (28 ieder eine Fabrit stillgermenden Die Zuckerfabrit, das größte Unternehmen der ndem Gernsheim, wird auf drei Jahre stillgelegt. Das Unternehmen der naufo in beidstitgte seiher etwa 60 Arbeiter und Angestellte, über ihr Kainpagne sogar zweimonatig etwa 300. Begrünstber und Solfen Washnahme mit Unrentabilität des Wertes.

ließen das Reh liegen.

in State der Die Bezirfsstelle Wehlar der Industrie- und Behlar. Die Bezirfsstelle Wehlar der Industrie- und Bei der Die Bezirfsstelle Wehlar der Industrie- und Bestellen Behlar. Während die frühere selbständen Während die frühere selbständen wachten der Kreis Wehlard von der Die Beglar der Behlar. Die Bezirksstelle Wehlar der Industrie- und die Indiage von 40 Prozent erheben mußte, beträgt nach bei frühere jeibstar in Indiage von 40 Prozent erheben mußte, beträgt nach beilge für den Jahreldmelzung mit der Frankfurter Kammer die endstellt für das Jahr 1930/31 zu erhebende Umlage 33 Prozent guf Balle der Gemerbesteuergrundbeträge. Das Aufsen guf Balle der Gemerbesteuergrundbeträge. the Buff Bafis ber Gewerbesteuergrundbetrage. Das Aufober Briefen des Kreises Wehlar in die Handelskammer Frank-Basser W.-Handelskammer Frank-M.-Hanau hat also der hiesigen Wirtschaft die in gestellte Entlastung gebracht.

ernstelle Geftellte Entlastung geschen der den geschieften.) An was sich Langfinger vergreifen, ist oft son Kinderklab der Grabstein gestohlen. Der Dieb, von dem jede Spur fisht, ber Grabstein gestohlen. Der Dieb, bein. muß eine besonders gefühltose Ratur sein.

# Die Schweftern des Brieftragermorders.

Buffen fie elwas? - Die Italienreife.

Genua, 8. Mai. Die Bernehmung der beiden Schweitern des geständigen Berliner Raubmorders Reins ift abgeichloffen. Beibe Schweftern bestreiten von bem Mord ge-wußt gu haben, wie auch Reins felbft erflart, feine Schweftern von der Bluttat nicht in Renntnis gesett zu haben. Gegen diese Darstellung spricht u. a. ber Umstand, daß die altere Schwester einen größeren Teil des Geldes bei ich



Reins sagte aus, nach der Tat habe er seine Schwestern besucht, die ohnehin Passe besähen, und sie zu einer Reise nach Italien eingeladen. Nach einem zweitägigen Aufent-halt in Lugano seien sie am Montag abend in Genua ein-

Reine hatte fich volltommen neu eingefleidet. und zwar recht elegant. Bei feiner Berhaftung wurde in feinem Befig eine Berliner Beitung gefunden, in ber ber Mord an bem Brieftrager ausführlich beschrieben

Ingwischen ist in Berlin Frau Reins, die Mutter ber verhafteten Geschwister Reins, die sich ebenfalls in Saft befand, mieber auf freien Guf gefest worben.

Die Muslieferung verzögert fich.

Die Schweftern Reins haben fich auch nach italienischem Befeg frafbar gemacht. Mit ihrer Muslieferung an Die beutichen Behörden ist nicht vor Ablauf mehrerer Wochen zu rechnen. Die Berliner Kriminalpolizei hält an der Auffafung seit, daß zumindesten die ältere Schwester Sophie von der Mordabilicht ihres Bruders gewußt hat, da sie sich ihren Auslandspaß einige Tage vor der Tat besorgt

Die Gefahr aus der Luft. Gasidjuhubungen. - Gewaltige Bombenfluggeuge.

In der englischen Presse wird bekanntgegeben, daß das englische Ariegsministerium die Ausbildung aller Mann-schaften des Roten Areuzes, der Schwestern und der Aerzte im Gasichut und in ber fachgemagen Bflege und Behand-lung von Gastranten veranlagt hat. Generalmajor D. 3. Collins hat eine besondere Dienstanweisung für das englische Rreuz herausgegeben. In der Einseitung wird testigestellt, daß im Kriegssalle mit einem Bruch der internationalen Berträge und Abtommen gerechnet werden mulle und daß alsdann bie Bivilbevolterung chufflos ber chemischen Baffe ausgeliefert fei. Das englische Rote Kreuz halte es deshalb für leine Pflicht, alle feine Mitglieder im Gasschutz auszubitden. Die englische Borschrift enthält ausführliche Anmeisungen für Gastranke in den verfchiedenen Rrantheitsftadien. Die Schrift fchlieft mit ber eindringlichen Mohnung, bereits heute die Zivil-kenölkerung zu einer strengen Gasdisziplin zu er-ziehen, damit sie im Augenblic ber Gesahr nicht hissos sei.

Die bereits por langerer Beit begonnenen Berfuche, Die Schüler ber englischen Boltsich ulen über Die Luftgetahr aufzuklären, find in diesem Jahr in London und seiner weiteren Umgebung erneut aufgenommen worden. Die Schüler follen besonders mahrend der bevorstebenden Lustmanover ber englischen Luftftreitfrafte auf die ber Bevol-ferung burch die Luftfriegführung brobenben Gefahren bin-

gewiesen und in richtigem Berhalten unterrichtet werden.
It al i en hat der Konstruction von Bombenflugztugen außergewöhnsicher Leistungssähigkeit seine besondere Ausmerksamkeit zugewandt. Seiner Industrie ist es gelungen, ein Bombenflugzeug herzustellen, das 8400 8, sogramm Bomben über eine Entfernung von mehr als 100% Rilometer beforbern fann.

# Große Brande in Japan.

Jolgen ber Trodenheit. - 20 Todesopfer.

Tofio, 8. Mai 3m Unichlug an eine lange Beriode ber Erodenheit brachen in verichiebenen Teilen Japans Brande aus, bei benen ungefähr 20 Menidenleben verforen gingen imb Schaben in höhe von fünf Millionen Pen (10 Millionen Mart) angerichtet wurde. In dem Babeort Pamanata follen mehr als 100 Berfonen verlett worden fein, jum Teil ichwer, mahrend über die Bahl der Toten noch nichts befannt ift. Gieben Wohnhäufer und 30 Sotels fielen ben Blanimen gum Opfer. Ein fleineres Feuer in Schirofano, einer Borftabt von Tofio, wurde zwar nach turger Beit ge-lofcht, hatte aber bereits feche Todesopfer geforbert.

3m Chinejenviertel von Botohama brannten 50 Saufer nieder, darunter das chinefilche Konjulat. In der Stadt Tonama wurden ebenfalls ungefähr 50 häuser durch Jeuer

# Neues aus aller Welf.

# Meberfall auf eine Bolthilfsstelle. In ber Racht über-fielen brei Einbrecher bie Bolthilfsstelle in Winterfelbe, Rreis Greifenhagen. Den Leiter ber Stelle verletten bie Gin-brecher ichwer und fesselten ihn. Sie erbeuteten 2000 Mart und find unerfannt entlommen.

3ufammenftof gwijden Autobus und Guterzug. Gin mit Schultinbern befehrer Autobus wurde auf einem Bahnübergang bei Mercebes in Ralifornien von einem Gutergug erfaßt. Der Chauffeur und vier Rinber murben getotet, 25 Rinber ichwer verlett.

# Der vericollene Gronlandforider aufgefunden. Rach einer Funtmelbung ift ber englische Foricher Courtaulb, ber im Groniandeis verichollen mar, aufgefunden worben und ift augenblidlich mit einer Schlittenexpedition auf ber Rudfahrt

Frankserter Effektenbörse vom 8. Mai: Die Tatsache, daß sich an der Newyorker Börse troh der Diskontsenkung keine Erholung durchsehen konnte und auch die übrigen Außeginn der heutigen Börse in einem erzeuten Abgeleiten der Kurse aus. Berkimmend wirkten serner die Abbehaung des deutschöfterreichischen Ferner die Abbehaung des deutschöfterreichischen Follprojekts in der kranzösischen Kammer und die internationalen Auseinandersehungen wesgen der Meparationsfragen. Das Geschäft kam nur sehr schleppend in Gang, da von außen her wiederum kaum Austräge vorlagen. Man glaubte wieder Abgaben für amerikanische Rechnung, vor allem am Markigediet der Bankostien, deodachten zu können. Die Spekulation trat gleichstalis als Abgeder auf. Da das herauskommende Maierial relativ leichte Ausahme sand, bielten sich die Kursellsgänge in engen Grenzen. Im Berlanse jeste sich eine zuvverschlichere Stimmung durch, und die Mehrzacht der Kaddere konnte ihren Kurskand gegen das Anjangsniveau um 0,5—1 Prozent bessern, da die Kulisse zu kleinen Kückungen schrift, zuwal sich das Angedot nicht fürster sühlder mochte. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 8,5 Prozent unverändert

# Warum ift der Himmel blau?

Warum ist der himmel im Gebirge blauer als in der Ebene?
Wernum über der freien Kainer blauer als über dem großen Städten?
Ein jeder von uns had sich dausüber sicher jeden einnal Wedauben gemacht. Der soeben erschieuerne 8. Band des "Großen Brochande gemacht. Der soeben erschieuerne 8. Band des "Großen Brochande gemacht. Der soeben erschieuerne 8. Band des "Großen Brochande gestellen bei einem "Brochande" gewöhnt sind. Der neue Band umlöst alle Sticknudeter, die mit dem Anchiaben H beginnen, und die sinden einem "Brochande" gewöhnt sind. Der neue Band umlöst alle Sticknudeter, die mit dem Anchiaben H beginnen, und die sinden einem "Brochande" gewöhnt sind. Der neue Band umlöst alle Sticknudeten darfen. Das erste Hodhande in Amerika wurde bereitst im Jahre 1853 erbaut, gegenwährtig baben wir in USA. über 4788 Gebaude mit mehr als 10 Stochwerken, dabon 377 mit über 20 Stochwerken. Die zu diesem Antikel gehörende Tasel zeigt uns die berühntessen dochhandenene. Wesing Geiten weiter stoßen wir auf den Artikel "Dochhandenene" mit einer Aberlicht über die bekanntesten neteorolosalichen Hochhanden, and der wir ersehen, daß die höchste Betierwarte der Belt in Bolivien liegt (4920 m), während sich die höchste Betierwarte der Belt in Bolivien liegt (4920 m), während sich die höchste Betierwarte der Belt in Bolivien liegt (4920 m), während sich die höchste Betierwarte der Berieben, der dass mit erschen hie de höchste Betierwarte werte in Europa auf dem Bonte Roda in 4500 m Hoch Geberten unter "Dausliter" nachberlich "Dunde" (55 Abbildungen) ihre helle Freude haben, der dam an Bildaiefen, jendem mit recht interssand eine Geneben der Broch dass die geschen der Dunderenschelten der Broch der Geneben der Broch der Schalber ein der Broch der Broch dass die Beer glich der der der Broch der Broch dass die genichtliches Beet ilt, sondern der ersten der Broch der geschen werden der Broch dass die genichtliches Berichtlichen, der Kreich der Broch dass eine Etche Diese brichte, die für der Anschleiten, der kreich dass einem der Broch Mit Urteil fprechen gar nicht elle, bis bu gehört haft beibe Teile.

""Der Große Brodhaus", Banb 8 (H.-Ha.), 796 Geiten, mir vielen Abstibungen und Angleinen Gent. 26.- (bei Umtaufch eines alten Legifons it. Conbertebingungen GR. 28.50).

# Bekanntmathmaen der Stadt Kompreim am Main

An die Zahlung ber bis zum 15. Mai 1931 fälligen Grundvermögenssteuer und Sausginssteuer wird hiermit erinnert und darauf aufmertfam gemacht, bag von ber Steuer welche bis jum Falligfeitstage nicht bezahlt ift, 10 Prozent Bergugszinsen erhoben werben.

Das Jagdpachtgeld wird mit ber ftabtifchen Grundvermogenssteuer verrechnet und werben biejenigen Anteilhaber, aufgeforbert, bis ipateftens Ende bes Monats basfelbe an ber Raffe zu verrechnen, wibrigenfalls ber Anfpruch barauf verluftig geht.

Sochheim a. M., den 8. Mai 1931

Die Stabtfaffe: Muth .

Montag, ben 11. Mai Ifd. 36. wird eine Partie Grund an ber Langwiese und bem Rehlgraben öffentlich meiftbietenb gegen sofortige bate Zahlung versteigert. Treffpuntt am Hause Rugbaumer, Rorbenstäbter staße um 11 Uhr vormittags. Hochheim am Main, den 8. Mai 1931. Der Magistrat: i. V Treber.





### Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester und Tante Fräulein

# Magdalena Hück

nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 77 Jahren, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Beschwister Hück

Hochheim, den 9. Mai 1931

Die Beerdigung findet Sonntag nach dem Hochamt vom Sterbehaus Kirchstraße aus statt. Erstes Seelenamt am Montag Morgen 7.15 Uhr.

# Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

5, Sonntog nach Oftern, ben 10. Dai 1931. (Bocem jucunditatis).

Die Rollelte fur Die Schulorganisation,

Gingang ber bl. Deffe: Bocem jucunbitatis: Tuet fund ein Freudenwort, Mileluja! machet es fund bis an bie Grengen ber Erbe, bag ber Berr fein Bolt erloft bat, Alleluja Evangelium: Das Gebet im Ramen Befu finbet Erhorung 7 Uhr Frühmeffe und Monatstommunion für bie Frauen und ben Mütterverein,

8,30 Uhr Rinbergottesbienit.

10 Uhr Sochamt.

fhr Maiandacht, ebenso Dienstag und Freitag abends 8 Uhr. Die Müttervereinsversammlung fällt aus, das 2 Uhr Maiandacht, Mutterblatt wird nach ben Gottesbienften an ber Rommunionbant ausgeteilt.

Werftags: Montag, Dienstag, und Mittwoch um 6 - Uhr find Bittprozessionen. (Die Gottesbienstordnung für Chri-stihimmmelfahrt fommt in nächster Rummer.)

### Evangelifder Gottesbienft.

Conntag, ben 10. Mai 1931. (Regate).

Borm. 10 Uhr Sauptgottesbienst, vorm. 11 Uhr Kindergottesbienst. Mittwoch, ben 13. Dai, abends 8 Uhr, Rirchenchorubungestunde. Donnerstag, ben 14. Mai, Chriftt Simmelfahrt, porm. 10 Uhr Sauptgottesbienft.

Samstag, ben 16. Dai, abends 8 Uhr Bofaunenderubungsftunde-

# Radfahrerverein 1899

Hochhoim am Main

Unfer Verein beehrt fich, die gefamte Einwoh-nerschaft unserer Stadt, Freunde u. Gönner des Vereins, sowie unsere Mitglieder zu seinem am kommenden Sonntag abenda 8 Uhr im Ver-einslokal "Kaiserhof" stattsindenden

# "FAMILIEN-ABEND"

mit Tanzbeluftigungu. Preisverteilung ganz erge-benft einzuladen. Der Eintritt ist frei, Tanz 10%. Nachm. 3 Uhr findet auf dem Sportplag **6er Ra** sonradpolospiel gegen den R.-V. "Waldstraße Wiesbaden" statt, auf welches wir die Sportinte-ressenten besonders hinweisen Der Vorstand

# 

Wegen Geschäftsübernahme werden eine Anzahl Pianos und Sprechapparate

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft

Plano-Schulz, Mainz, Neubrunnenplatz 1 

> Wo verbringe ich einen vergnügten Abend in Mainz?

im Kaffee Königshof im Hause Hotel Rheingauerhof direkt am Hauptbahnhot

Dortselbst ist jeden Abend Tanz im grünen Saal Bis 1 Uhr jeden Abend offen - An Samstagen bis 4 Uhr, - an Sonntagen bis 3 Uhr geöffnet!

mit Bubehör ju vermieten. Rah. Geichaftestelle, Daffenheimerstraße 25

2 Icone

zu verkaufen. Rah. Maffen-heimerstraße 25

empfehle:

Fahrräder la Marken. Adler, Diamant, Presto, Torpedo Billige Spezialräder

Herrenrad kompl. m. Freil. 55. Damenrad kompl. m. Freil. 70 .-Sämtlicher Ersan u. Zubehörteile. Decken 2.70 Schläuche 8.98 und höher.

Kinderwagen, Reifen (aufziehen gratis).

Wein und Gartenschläuche. Reparaturen an Fahrräder, Nähmafchinen, fowie Vernickeln, Emai-Ilieren billigst.

Bequeme Zahlungsweise. Auf Wunsch Besuch u. Auskunft bereltwilligst

Fahrradhandlung Hochheim, Mallenheimerltr. 3

Joh. Schneiber, Florobeim. Ronnen auch frei nach bem Sochheimer Ufergelief, werben

# Bohnenitangen, Erbienreifer, Rolenplähle ulm. au den billigften Tagespreifen.

Baul Behrle golzhandla.



bei billigen Preifen Bum Bertauf bei Mag Rrug, Sochheim, Telefon 48.

Schreiben Sie sofort en: SRZ, FRANKFURT AM MAIN Blücherstrafje 20/22



WEIS & DREIFUSS, HOCHHEIM MANUFAKTUR-, KURZ-, WEISS- UND WOLL-WAREN

Von der Reise zurück!

# Dr. Wallerstein

Frauenarzt

Mainz ! Große Bleiche 38/37 Telef. 33112

11-12, 2-4 außer Samstag

Wir weisen darauf hin, daß der jeweilige Annahme-Schluß für Artikel und Inserate Montags, Mittwochs u. Freitags um 12 Uhr ist. Kommen Sie deshalb frühzeitig in unsere Geschäftsstelle Massenheimerstraße 25. Der Verlag.

Chorleiter: Herr Wilhelm Schlosser

Am Sonntag, den 10. Mai 1931 abends 8 Uhr findet in der Turnhalle uns Die allgemein

statt, wozu wir unsere Ehren-, Inaktive- und Aktive-Mitglieder, sowie die gestellt in Einwohnerschaft Hochheims freundlich einladen. Zum Vortrag gelangen neuein euch braußen lich bie optim statt, wozu wir unsere Ehren-, Inaktive- und Aktive-Mitglieder, sowie die gesamt bes 28 i rif

# Muttertranen

Schauspiel aus dem Leben in 1 Akt! (nach einer wahren Begebenheit)

Personent

1. Mutter Andres,

2. Ferdinand Andres, Thre Sohne

3. Rudolf Andres,

4. Albert Luck, 5. Kläre seine Frau und Tochter von

o. Briefbote,

sowie Ausstattungs-

stickerei.

Montags anliefern

Samstags abholen

Annahmestelle:

Ph. Oechler

Eppsteinstraße 2

Neben-7. Portier vom Armenhaus, rollen 8. Polizcikommisar,

Eintritt: pro Person 50 Piennig - Mitglieder und eine Dame frei

### Adular wo hast Du Dell Wehwehchen

Schwank in 1 Akt 1. Adular Piefke,

2. Eulalia seine Frau,

3. Gerda beider Tochter,

4. Dr. Frit Lohmann, Rechtsanwalt, Gerdas Gatti

3. Gustav Meinecke, Schlächtermeistet. Piefkes Freun

o. Lia Pebeko, Vortragskünstlerin a. Kabarett Nachtfalts 7. Anton, Piefkes Faktotum,

Ort der Handlung: Piefkes Wohnum Zeit: Gegenwart

Die Pausen werden durch Tanz ausgefüllt - Tanz 10 Pfg. - Saalöffnung 7 U

Der Vorstand.

# Jeden Sonhtag ab 3 Uhr

Mutter Andres

Färben, Kunststopfen von Herren- und Restaurant "Mainlust" Damenkleidung Jazz-Orchester "Metropolis" mit Saxof

Letzter Hebetermin für die Kirchens Sonntag, den 10 Mai 1931, nachmi 1 bis 4 Uhr im Vereinshause.

Die dann noch serieentrde Kirchens zieht das Finanzamt ein.

Der Kirchenvorsta

25 Std. 6 .- Rm., basfelbe in allerf. Gorten m. und Farbenichild 10 Sid. 4.—, 25 Sid. 8.—, Zwergt. 10 Sid. 4.—, 25 Sid. 8.—. Schlinge ober Kleiferte Sid. 0.70, 10 Sid. 6.—. Hochitammrojen 100-130cm. Si höhe 1 Sid. 2.—, 10 Sid. 19.—, 70.100 cm Stam Sid. 1.50, 10 Sid. 14.— Stachels u. Johannisbect 1 Sid. 0.50, 10 Sid. 4.—, Hochitamme 1 Sid. 1.75, 10 15.—, Schattenmorellenbuiche 1 Std. 1.50, 10 Std. 3iersträucher in vielen Gorten, 1 Std. 0.60, 10 Std. Gartenstleber, Jasmin, Gartenborterflen, Golbregen, glödchen um. 1 Std. 0.50, 10 Std. 4.50, Dablientno Bradtforten 1 Std. 0.45, 10 Std. 4 .- Ratalog fiber, Garienpflangen umfonft, ftreng reelle Bedienung. gegen Nachnahme.

Norddeutsche Versandgartneret. Elmshorn 12 bei Ha

weife jeben Erfah bafür gurud,



Samstag, 9 Bweites 31

I lung in Bant 36.-Fart

> über die Ronj friedigen. Go Brivatbant bi Die über ben anfage gu ein dwach, in ein ertennbar, Tr Unlag gegeber bie fich in der bemächtigt ha Seite bin gu fen, daß ein einem aligem noch unter ber onders ausge ihm die Gefat

Muf ber ! martten bie b gung des 9 Belebung tehenben Eng den bafür, be Butunft erhal ols Schrittma ortfett. Rady ben allerlegter Auffaffung rie Granffurt, de der als wefen Inmiemeit

lung der gle mit 12 Proze augenblict no find ein paar die tatfächliche Die Festfegun dingt von Ri läßt fich vielle augenblidliche hatte. Denn e efenunterne wanfunger mitteilt. getriebseinfch einer allzu Gern. 2luf d mung der Di geloft, die ma bezeichnen mü gefestigt und Dividende ver inhres nicht ir ber Martt bu

bereinigt ift.

bestimmt nicht

Ri Co

10. Fortlei lich älschel In die doch verha Da fam E

Arme erhe gleichzeitige Rady ?

wurde imn wütend fil elenden Be "Leute, bis er ba es euch fib Bert ift un

male euch! Monfequens Bas ift b thm ble W unb mit getriebe ni ello, wer

meiter und bann brott mal nach t

# Samstag, 9. Mai 1931 Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 11 Mai Bweites Blatt (Nr. 55) Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Geinrich Dreisbach, Flörsheim

# Wirtschaftliche Umschau.

lung in Bankfreisen. — Die Börse verkehrt ziemtich sest. — Die 3G.-Farben-Dividende. — Das Miritation sest. — - Meberfeemartt der deutschen Induftrie.

Das Ratjelraten über bie tünftige Entwidlung die gesamt bes Wirtichaftslebens bei uns in Deutschland und gen neueis auch braußen in der Weit hält an. Im allgemeinen mehren bie optimistischen Stimmen, wenn auch die Berichte Du Deif liber die Konjuntturentwicklung im April nicht überall betriedigen, So hat nach der Auffassung der Commers- und Brivatbant die Konjunfturentwicklung im April enttäuscht. Die über den rein saisonmäßigen Umfang hinausgehenden Anfage zu einer Belebung ber Birtschaft waren noch recht wach, in einigen Gewerbezweigen maren fie fogar taum ttennbar. Trogdem ift nach der Auffassung der Bant tein anlaß gegeben, die mehr optimistische Zufunstsauffassung, die sich in den letzten Monaten eines Teiles der Wirtschaft bemächtigt hat, einer Revision nach der entgegengesetzen Seite hin zu unterziehen. Man wird nicht vergesen dürsen, daß ein Wirtschaftstörper, der wie der deutsche neben einem allgemeinen Niedergang von beträchtlicher Dauer noch unter den Reparationsleistungen gelitten hat, eine bedonders ausgedehnte Erholungszeit fordert, und daß bei im die Gesahr von Rückschlägen in erhöhtem Maße gegeben ist. Wohnun

en

erdas Gatti

termeister

Nachtfalto

ung 7 La

stand.

Saxol

irchens

nvorsta

m.

n m. M Zwergri

Ocm. Gif

Stamp

misbeet

1.75, 1 10 Gtd.

10 Gtd. bregen, ientnoll og liber

nung.

Del Ham

tlerin

Muf ber Borie durfte insbesondere bei den Aftienmarken die durch den Rückgang der Kurse bedingte Rei-nigung des Markes aufs Reue die Boraussehungen für the Belebung geschaffen haben, zumal der Umfang der beschenden Engagements besonders bei der Börsenspekulation den der Grenden zu sein schenden. Berschiedene Anzeichen sprechen dassuchen sprechen dassuchen sprechen dassuchen bei der Ausstandsbörsen auch in dutunft erhalten bleibt und daß die Börse ihre Ausgabe als Schrittmacher sur den Wirtschaftsausschappung weiter sortsest. Rach der Entwicklung, die die deutschen Börsen in den allerseiten Tagen zu verzeichnen haben, scheint diese Luffassung richtig zu sein. Besonders in Berlin und in bie de Bernergert, den beiden deutschen Hauptbörsenplägen, sind ber als wesentlich fest gewesen bei einem Geschäftsumfang,

Inwieweit bei diesen Börsenengagements die Mitteitung der gleichbleibenden IG.-Farben-Dividende mit 12 Prozent ihren Einfluß gehabt hat, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Zu dieser IG.-Dividende sind ein paar Worte zu sagen, denn sie darf uns nicht über die talsächliche Operation

die tatsächliche Lage des größten deutschen Trusts täuschen. Die Vestsehung einer 12prozentigen Ausschützung ist bedingt von Rücksichten auf das deutsche Wirtschen, sie läßt sich vielleicht nicht ganz rechtsertigen, wenn man die ugenblickliche innere Lage des Konzerns berücksichtigt lätte. Denn es ist klar, daß auch die Weltwirtschaftskrife irchens der 3G. nicht spursos vorübergegangen ist. Ein solches senunternehmen spürt mehr als jedes andere die spantungen im Absah und man sagt nichts Neues, wenn mitteilt, daß auch die 3G. erhebliche Stillegungen und Beiriebseinschränkungen vornehmen mußte, um sich por iner allzu großen Belaftung ber Generalunkoften zu lichern, Auf der anderen Seite hätte natürlich eine Herab-Plang ber Dividende Ruckichläge im Wirtschaftsleben aus-gelöst, die man im Augenblick als ganz unerwünscht hätte eigenmen mussen. Weiter ist der IG. Konzern innerlich io Atestigt und finanziell so start, daß er auch einmal eine Dividende verteilen kann, die dem Verlauf des Geschäftslahres nicht in allen Teilen entspricht.

3m großen und gangen wird man fagen tonnen, baß ber Martt durch die Abichlüffe der Gesellschaften ziemlich bereinigt ist. Diejenigen Gesellschaften, die in der Lage waren, auch ihre vorsährige Dividende zu geben, hätten das beitimmt nicht getan, wenn sie nicht über das daraus sich

ergebende Engagement binaus über Referven verfägten, bie es ihnen gestatteten, auch weitere frifenhafte Bufpigungen zu überwinden. Und die anderen Unternehmungen, die zu Kirzungen oder Streichungen der Dividende gezwungen waren, haben damit die Möglichkeit gewonnen, ihre Kaltulation und Disposition nach Maßgabe einer rationellen kaufmännischen Geschäftissischung und Bilansaufstellung einzurichten und damit wieder festen Boben unter die Fuge

Im allgemeinen hat der Geschäftsabschluß des Wirtschaftsjahres 1930 den Nachweis geliesert, daß umsere Wirtschaft und unsere Industrie im Grunde durchaus gesund sind. Worna es seht, ist die Zusührung von frischen Der in Gestalt von Kapital zu erträglichen Zinslägen. Aber diese Angelegenheit hat ja nicht nur eine wirtschaftliche, sondern eine hochpolitische Seite. Wenn man sich aber überlegt, was die deutsche Wirtschaft im Jahre 1930 sozusagen mit ihrer eigenen Kraft und faft vollkommen auf fich allein gefiellt, geleiftet hat, bann tann man guten Mutes fein im Sinblid auf die Zukunft; benn mit Schaffung und Sicherung ber Borausfegungen für die innere Rapitalsbildung und mit ber Möglichkeit, auch von außen her die beutsche Birtichaft tapitalmäßig zu beleben, werden auch die Rentabilitätsaussichten fich immer mehr gum Beffern geftalten.

Sehr interessant sind in diesem Jusammenhang auch Mitteilungen, die der Direttor Baul Bog des Leipziger Megamtes über ben Uebersemartt ber beutschen Industrie gemacht hat. Bog erweist sich ebenfalls als ein Bertreter ber optimistischen Birtichaftsauffassung. Die Tendenz unferer Industrieproduftion zielt nach Bog immer mehr auf Warengattungen, die ein hobes Bedarfsniveau des Abnehmers voraussegen. Der Aufftieg neuzeitlicher Wirtschaftsformen und Konsumansprüche in Uebersee ift daher für uns von größter Bedeutung und eröffnet uns ben Ausblid auf eine wesentliche Erweiterung unserer Absah-märkte. Bon den 9037 Millionen Mark unseres Fertigwarenegportes im Jahre 1930 gingen nicht weniger als 7310 Millionen Mark nach dem europäischen Ausland und den Bereinigten Staaten, so daß für die übrige Welt nur 1727 Millionen Mark übrig blieben. Daraus wird leicht erfichtlich, wieviel Rauffraft in Ueberfee für den Absaß deuticher Waren zu erwecken bleibt. Darin werden wir umso eber vorwäris kommen, je stärker sich draußen das Wirtschen das die Verweit anpaßt. Bleibt also nur zu wünschen, daß die deutsche Exportindustrie und auch der Exporthandel und in Berbindung damit natürlich auch die Exportwerbung die richtigen Wege einschlagen, die zu einer Stärkung ihrer Stellung auf dem Weltmarkt notwendig sind.

# Der Briefträgermorder in Genua verhaftet.

Das Berbrecherfleeblatt. - Der verraterifche Chiffre-Brief.

Rom, 7. Mai. Der Morder des Berliner Geldbriefträgers Schwan, der arbeitslofe Maurer Ernft Reins, ift in Genua verhaftet worden. 21s ihm auf der Boligei der Siedbrief der Berliner Ariminalpolizei vorgelegt wurde, ver-lor er die Haltung und flappte auf feinem Slubl gufammen. Unichtiegend wurde er in das Gefangnis abgeffihrt, wo er jur Verstügung der Berliner Polizei gehalten wird, bis die Auslieserungssormalitäten erledigt sind. Diese Nachricht wird durch eine bei der Berliner Kri-

minalpolizei am Donnerstag eingegangene sernnündliche Meldung des deutschen Generalkonsuls in Genua bestätigt. Danach ist der Mörder Ernst Reins mit seinen beiben Schweftern in Genua festgenommen worden.

3m Laufe des Mittwoch nachmittag hatte die Mordtommiffion in Erfahrung gebracht, daß von ben Geschwiftern Reins im Laufe des Tages dreimal in Berlin telephonisch angerufen worden sei. Die beiden ersten Anruse in der Wohnung ber Mutter maren ohne Untwort geblieben, Daraufhin hatten die Geschwister nachmittags eine Verson aus ihrem Bekanntenkreise angerusen und sich erkundigt, ob etwas mit der Mutter poraesallen sei.

Sie hatten die betreffende Perjon gebeten, daß man ihnen einen Brief unter ber Chiffre Sch. 13 hauptpoftlagernd Genua mit genauer Auftfarung ichiden moge. Da durch diese Telephonate einwandfrei feststand, daß die Gefuchten fich in Genua aufhielten, wurde die dortige Pollgel in Kenntnis gefeht, die die Berhaftungen noch am Abend durchführte.

Gleichzeitig wurden zwei Berliner Rommiffare auf ichnellftem Wege nach Genua entfandt. Beibe haben Berlin im Flugzeug verlaffen.

Ein an eine Filiale einer Berliner Zeitung gerichteter Chiffre-Brief für die Mutter wurde, da er an einen falichen Begirt gerichtet mar, geöffnet. Daburch tam man bem Riceblatt auf die Spur.

### Geständnis bes Mörbers.

Der verhaftete Ernst Reins ist in Gegenwart eines Bertreters des deutschen Generalkonsulats einem Berhör unterzogen morben.

Nach längerem Leugnen hat er ein Geständnis abge-legt. Die Auslieserung wird sofort in die Wege geleitet. Bei Reins wurden noch 1740 Mart in deutschem Gelde und einiges Kalienisches und danisches Geld gefunden. Seine beiben mit ihm gestüchteten Schwestern find ebenfalls be-

reifs einem vorläufigen Berbör unterzogen worden. Reins gibt zu, den Mord forgfältig vorbereistet und zu diesem Zwed am 29. April das Zimmer bei der Frau Möbius gemietet zu haben. Um 1. Mai habe er ben Gelbbriefträger in das Zimmer gelockt und ihn von hinten ongefallen. Es habe sich ein harter Rampf entspon-nen, bis Reins den Briefträger durch einen Schlag mit dem Bleirohr niederstredte. Der Mörder bestrettet entschieden, daß seine Schwestern etwas von der Tat gewußt hatten.

# Ein olympifches Dori.

800 Saufer, 2 Millionen Roften. - Die Unterbringung ber Olympia-Kämpfer.

Der infantile Chrgeig bes Amerifas, immer etwas Reues, Großes, Außergewöhnliches und - Sentimentales 3u fchaffen, ichuf ben Gedanten des olympischen Dorfes, jener Saufertolonie in ber Rabe ber olympifchen Stadt Los Angeles, in ber bie Kampimannichaften ber verichiebenen Nationen wohnen werden. Da es eine amerikanische Idee und Einrichtung ist, seien zunächst einige Ziffern genannt. 500 000 Dollar, also über zwei Millionen Mark, stehen dem Bauausichuß zur Erbauung von 600 bis 800 Häufern zur Berfügung. Es handelt sich um Zweizimmmer. Hausch en, die von je vier Olympiakampfern bewohnt werden können. Alle diese Häuschen stehen getrennt voneinander, sind mit Babeeinrichtungen versehen; außerdem steht noch eine große Babeanstalt, die von Aerzten kontrolliert wird, zur Bersügung. Das Dorf liegt nur 15 Minuten vom olympischen Sportpark entfernt; 25 Minuten sind es bis zum Zentrum der Stadt Los Angeles. Das Klima ist denkbar gut, fast ideal: Berg- und Geeluft. Das Dorf wird von einem besonderen Berwaltungsgebäude aus beherrscht. Her von der un gegebäude aus beherrscht. Her besindet sich auch die Telephonzentrale, die Berbindungen zu allen Mannschafts-Hauptquartieren, den Trainingsplägen, die nicht mehr als 20 Minuten vom Dorf entsernt liegen, den Speisesälen usw. erwöglicht. Es mird ein Mustunfis-Buro, eine Beld-Bechfelftube, ein Boftamt geben. So — die Amerikaner kummern fich um alles früh genug — wird die Anschrift louten: A. P., care of Olympic Billage, Los Angeles, California, USA.

Bejondere Ginrichtungen find bie Ruchen, Die einer jeden Nation zur Berfügung stehen. Sie find natürlich mu-ftergultig nach den leigten Ersahrungen eingerichtet. Neben ben Rüchen liegen jeweils die Speisesale. Die Mann-schaften bleiben unter sich, nur mit Erlaubnis des Mann-schaftsleiters durfen fremde Bersonen den Saal betreten.

# Tötendes Licht.

Ariminalroman von Octavio Faldenberg. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6,

(Rachbrud verboten.)

10, Fortjehang.

Ber follte ben Mut aufbringen, Die ichon fo unbeimlich stichelnde Flamme noch rechtzeitig zu ersticken? In Diefer Rot verfucte ber madere Majos fein Beil, boch berhallten seine Worte bei bem allgemeinen Tumult. Da tam Marsias zu hilfe, indem er beschwichtigend seine Arme erhob und dann, unter fortgesehtem Binten und Bleichzeitigem Sinweisen auf Majos, Mube für benfelben

Rach und nach ebbte ber Sturm wirflich ab, man burbe immer hellhöriger, obwohl aufangs noch manches wittend herausgeschriene: "Rache Dieder mit bem elenden Berrater" bie eingetretene Stille burchbrach.

Beute, feid ihr benn narrifch . . . hort boch endlich ein bernfinftiges Wort . . " wieberholte Majos so lange, bis er bas Ohr der Menge für sich hatte. "Sabt ihr es es euch überhaupt flar gemacht, wer hier ber rechtmäßige Berr ift und wem hier bas alleinige Berfügungsrecht gufteber in und wem bier bas alleinige Berfügungsrecht gufteber mals euchl — Wenn nur dem Besiher der Minen, aber nie-konsequenz zieht und euch einsach die Arbeit entzieht... bas ist dann? — Nach dem Geseh könnt ihr ihn nie thm die Minenbetriebe aufrechtzuerhalten, salls ihm die Mittel gu einer modernen Ausgestaltung fehlen und mit Gewalt tommt ihr in einem geordneten Staatsgetriebe nicht weit. — Das solliet ihr wohl wissen! — Also, wer ist letten Endes ber Dumme bei der ganzen Sache — ber herr, ber ba sagt, ich fann nicht mehr weiter und schließe ben Betrieb, ober ber Arbeiter, ber bann broilog auf ber Strafe liegt? — Ja, seht euch mal nach and and ber Strafe liegt? mal nach anderer Arbeit um, bann wird ench euer heu- auch reften folle.

tiger Unverftand erft richtig gerenen! - Ober wollt ibr gar mit dem Editefpriigel aufeinander losgehen und eure eigenen Frauen und Rinder bei foldem unfinnigen Er-

Seine eindrudevollen Worte hatte er in hochft temperamenarbenibiei Wohl antwortete ihm ein bumpf unwilliges Murmeln, aber gu einem leibenschaftlicheren Ausbruche wollte man fich taum mehr recht hinreigen laffen.

Damit ichienen die Wogen, welche eben noch fo hoch gegangen waren, wieder einigermagen geglättet, als gang unverhofft, von Rubios brutater Fauft gefchleubert, ein ichwerer Stein gegen Majos rechte Schulter prallte, und ihm bas Schluffelbein gerbrach. Salb ohnmächtig bor Schmers taumelte er nach hinten über und ichlug, ehe man gufpringen tonnte, mit bem hintertopf hart gegen die lette Stufe ber Terraffe.

Dies war der Auftatt gu einer neuen gegenseitigen Rampfanfage. Bie fich vor ploplich entfacter But Die Gewehrhahne mit verbächtigem Rnaden oben auf ber Terraffe fpannten, hoben fich auch unten über ben Ropfen ber Menge gum anbern Male allerhand Schuß- und Stichwaffen, bereit, eine Berausforderung mit ber anderen zu bergelten.

In biefem Moment ber bochften Spannung faufte bon ber Sand bes verbrecherifchen Rubio ein neuer Stein burch die Luft, ber biesmal bem Conde gelten follte. Doch pralite bas fauftgroße Wurfgeichog rein gufällig an bem fdrag nach rechts emporgehaltenen Gewehrlaufe bes banebenftebenben Bermaltere in Ropfhobe ab, fo bag ber gittrige alte Schlogherr mit bem blogen Schreden ba-

Cogleich fprangen ein paar Bediente bingu und brachten ihren ichwer bedrohten herrn nach rudwarts in Sicherheit. Auch Marsias leistete babei hilfreiche Sanb und zog sich gleichzeitig mit in das Innere bes Schlosses zurud. Der vollständig erschütterte Conde bantte Marias nur mit einer leichten Ropfbewegung und gab ihm weiter burch einen Wint gu verfteben, bag er fich für alle Galle

In der Erregung, Berblüffung und Ratlofigkeit wußte bie fleine gahl der Berteidiger, die sich allein noch um den Berwalter scharte, nicht recht, ob sie schon schießen, oder erst einen regelrechten Ansturm abwarten sollte. So hantierte jeder von ihnen mit seinem Gewehr herum und hielt icharfe Ausschau nach bem verwünschien Rubio, ber fich ingwischen aber langft in fichere Dedung gebracht haben mußte.

Da ließ bas plogliche Anrollen einer gangen Reihe bon Autos bor ber Brude bas entfachte Butgebeul ber angriffsluftigen Menge mit einem Male verftummen. Damit febte auch ichon eine jah gurudflutenbe Bewegung ein und ein Schredenswort tonte von Mund ju Mund - "bie Guardia civil". Dann erfüllte gellendes Frauengeschrei und verzweiseltes Lindergewimmer den weiten Schloßhot. Bugleich seste ein völlig fopfloses Drangen und Stoßen ein, das die kleinen Kinder und schwachen Grauen glatt gu gerbruden brobte.

Diejem muhlenden und wirbelnden Chaos bereitete bas Rommando bes Sauptmanns, ber mit gespanntem Revoluer seiner solgenden Truppe über die Brücke voraus-geeilt war, ein saft augenblickliches Ende: "Hände hoch ... Wassen weg", donnerte er, "oder wir schießen!"

2018 einige biefer Aufforderung noch nicht nachfommen wollten, frachte aus feinem Revolver ein Warnungofchuft in die Buft, bem bas ingwischen auf ber Brude pofiterte Majchinengewehr durch eine wiederholende Salve noch weit größeren Rachorud verlieh. Bitternd hoben fich aus ber rebeltierenden Maffe famtliche Sanbe und bis auf ein paar fcreiende Kinber magte niemand einen Laut. "Bur Durchsuchung in gwei Meiben bortreien und bann über Die Briide ohne jegliche Gruppenbilbung abmarichieren", tommandierte ber Sauptmann weiter und teilte feine Jager in zwei Salften, bon benen die eine mit Bewehr im Anichlag bor ber Brude verharrte, mabrend ber anberen bie Abtaftung ber nadjemanber burchgulaffenden Menge

(Fortfehung folgt.)

Damen wohnen nicht in diefem Dorf. Die weiblich en Teilnehmer an ben olympischen Wettfampfen werden in ben Raumen ber Univerfitat von Gudtalifornien Quartier nehmen. Diefe Universität ift nur fünf Minuten vom olgmpifchen Sportpart entfernt. Die Zimmer find fehr tomfortabel eingerichtet. Rur Attive, beren offiziellen Begleiter und Trainer fowie die verschiedenen Roche und Rontrollpersonen merben im olympischen Dorfe leben.

Bro Tag und pro Berson werden zwei Dollar "Bension" gesorbert werden. Wie die Rentabilitätsberechnung ber Amerikaner hier aussieht, können wir nicht burchschauen: Es ift schlieflich nicht unfere Sorge. Die Dietgelber burften taum bie Berwaltungstoften beden. Natürlich find die Amerikaner nicht so phantafielos und unsentimental, diese Häuserkolonie etwa in einem Bauftil aufzuführen. Man plant etwa, die verschiedenen Häuschen der nationalen Baueigenart ihrer Bewohner anzu-paffen: Deutsche in ich wäbischen Bauernhäus-chen usw. Es wird für bas Auge genügend Abwechslung geben. Sollywood wird Tag für Tag mehrere feiner großen Filmberühmtheiten herüberichiden, Kino und Kabarett wird es geben — für Deutsche, Frangosen, Englander, Spanier,

Dies alles ist geplant und liegt in Ziffern, Auffägen und Zeichnungen fest. Es fehlt nur noch bie befinitive Zu-fage ber Nationen mit der Angabe ber Mannschaftsstärfe. Denn schließlich soll das olympische Dorf auch noch gebaut

### Artillerie-Baffenlager in Flammen.

Newport, 7. Mai. In Buffolo wurde ein großes Baf-fenlager der ameritanischen Feldartisserie mit riefigen Rengen von Munition, Baffen und Uniformen durch ein gewaltiges Schabenfeuer vernichtet. Der Brand griff auch auf die benachbarten Gebäube über und gerftorte insgefamt 50 Saufer und eine Rirche. Der Sachschaben überfleigt bisher 10 Millionen Dollar. Man vermutet Brandftiftung.

### Schwere Bolfenbrüche in Buritemberg.

Stuttgart, 7. Mai. In großen Teilen des Landes haben ichwere Wolkenbrüche gefährliche Ueberschweimungen her-beigeführt. In Feuerbach und Untertürkheim wurden zwei Arbeiter vom Hochwaffer forigeriffen und ertranten. In Rürtingen mußten wegen ber ungeheuren Baffermengen bie Schulen und einige Fabriken geichloffen werden. In ber Rabe von Göppingen hat ein Bergrutsch Berwüftungen angerichtet

# Robol-Junteraftuggeng in Munchen. Das Junters-Muggeng D 1450 ift trot ber fturmifden Betterlage mit Munden geflogen. Es ift befanntlich bas erfte Bertebrs-flugzeug ber Welt, bas mit einem Robol-Motor ausgestat-



# Augball.

### Subbeutiche Endipiele.

Die fübbeutichen Endipiele erfahren in ihrem Conntags. programm eine intereffante Bereicherung, nachdem Die Frankfurter Eintracht jest doch noch gegen Bor-matia Borms in Frankfurt das lehte Meisterschaftsfpiel gum Austrag bringt. Die Frankfurter werden fich zweifelsohne fo turg vor dem naben Ziel doppelt auftrengen, um nicht voreilig als zweiter Bertreter Gubbeutichlands genannt worden zu fein. Auf eigenem Blag mußte ben Frankfurter ein Sieg möglich fein, ber ihnen dann endgultig ben zweiten Blag einbringt.

Das Programm enthalt ein weiteres Treffen von befonberem Intereffe, es ift ber Enticheidungstampf um bie 3. füddeutiche Bertreterftelle, in bem fich Bhonir Bub. migshafen und 1860 Dunden ale Abteilungofieger gegenüberstehen werden. Man ist geneigt, den Münchenern für diesen schweren Kampf die etwas besseren Chancen zu geben, da 1860 seine Abteilungsmeisterschaft gegen schwere Begner in recht überzeugenbem Stil errungen hat und Bhonig lange nicht so ausgeruht in den Kampf geht und außer-dem seinen Torwart Odenwälder wegen eines völlig unnötigen und torichten Foulfpiels gefperrt fieht. Dennoch wird aber auch Bhonig Ludwigshafen nach der überraschend guten Leiftung im Wormfer Enticheidungsiptel feine Chancen zu mahren miffen, denn dem Sieger wird der icone Bohn zuteil, den 3. westdeutschen Bertreter auf eigenem Blat empfangen au fonnen.

ersi

Henkel

Zum Einweichen de

Wasche, zum Weich

machen des Wassers. HENKO, Honkels Wasch- u. Bleich-Soda.

Die restlichen brei Spiele find ohne große Bedeutung. Baldhof wird in Birmalens einen ichmeren Stand haben und darf mit einem Unentschieden ichon gufrieden fein. Im Suboften reifen die Stuttgarter Riders nach Raftatt, wo fie die etwas befferen Chancen haben, mahrend Rordweften Redarau gegen den Tabellenlegten Bie sbaben fiegreich bleiben follte.

# Das Wandern ift der Jugend Luft. Das große Werf der Jugendherberge.

3m Jahre 1911 gab es in Deutschland 17 Jugendher-bergs-Orte, in benen 3000 llebernachtungen jugendlicher Wanderer registriert worden waren. 1929 verfügten wir über 2184 Jugendherberge-Orte, und die Bahl ber Uebernachtungen wurde mit 3 784 000 angegeben. Diefe 3ablen perraten ohne jeden Kommentar, eine wie glanzende Entwidlung die Jugendwanderbewegung genommen hat. In-zwischen hatte fich allerdings ber Reichsverband für beutsche Jugendherbergen gebildet, ber feine Beschäftsftelle in Bilchenbach (Beftfalen) hat. Erfter Borfigender bes Berbandes ift Richard Schirrmann, Altena i. B., erfter Stellpertretender Borfigender Dr. Edmund Reuendorff, Direttor ber Breufischen Sochschule für Leibesübungen in Spandau. Die Geschäfte bes Reichsperbandes führt Bilhelm Münfer. Diefer Reichsverband gahlt gurgeit gegen taufend Ortsgruppen und mehr als 117 000 Mitglieder. Es ift in ber Jugend bekannt, daß den Wandergruppen in den Jugendherbergen ein fauberer und billiger Aufenthalt gewährt wird und daß auch einzelne Banderer beiderlei Geichlechts hier Rachtrube finden fonnen. Die Jugendherbergen find nur für Banderer bestimmt, nicht g. B. für Geschäftsreifende, Commerfrischler uiw. Das Kopfgeld beträgt für geführte Schüler und Jugendliche bis zum vollendeten 20. Jahr fowie für Inhaber bes "Bleiben-Musmeifes", ben man für wenige Bfennige erhalt und für freiwillige Mitglieber 20 Bfg., für alle Underen 50 Bfennig.

Der Anlag, der es geboten ericheinen ließ, des Reichsverbandes für beutsche Jugendherbergen wieder einmal befonders zu gedenken, ift eine Eingabe diefes Reichsperbandes, die ber an maßgebender Stelle fehr gefchatte Befchafts. führer Münter bem Breugischen Landtag zugehen ließ. Darin wird als eine ber wichtigften Borausjegungen für die Beraligemeinerung des Jugendwanderas das Borhanbensein einer ausreichenden Jahl von sähigen und opfer-bereiten Führern bezeichnet. Un solchen Führern fehlt es aber. Dazu tomme, daß rund die Stälfte ber ichulentlaffenen beutschen Jugend überhaupt nicht organisiert sei. Es würde ganz anders um deren leibliches und sittliches Wohl bestellt fein, wenn ihr in den enticheidenden Jahren der Weg gum großen Kraftquell Natur gezeigt würde. Das aber könne keiner, der ihn nicht selbst fand. Diesem Mangel sollen Wanderführer-Behrgänge abhelfen. Mit Hilfe von Reich und Breugen, mobei Bettleres jahrlich 6000 MM für diefen 3med gibt, veranstaltete ber Reichsverband feit einigen Jahren jahrlich brei haupt Banberführer . Bochen gur Musbildung folder Berfonlichfeiten, Die wiederum in ihren

Gebieten folche Behrgange veranftalten und leiten wollen. Der Mangel an Mitteln fei ichuld baran, bag bennoch nur eine Minberheit ber einzelnen Gaue folche Behrgange peranstalten tonne. Go ftebe man por ber bebauerlichen Tatfache, daß noch immer nicht die vor Jahren aufgestellte Forderung erreicht fei, in jedem Stadt- und Landfreis jahrlich menigstens einen Wanderführer-Lehrgang eingurichten. Die Eingabe ichließt mit bem Bunich, bag für Dieen 3med vom nachften Sahre an erheblich größere Dittel gur Berfügung geftellt werden. Der Ausschuß des Breu-Bifchen Landtages gur Blege ber Leibesübungen hat die Betition dem Staatsministerium als Material überwiesen.

# 450 Jahre Grünberger Gallusmarfi.

Grunberg. Da der weithin beftens bekannte und immer in febr ftartem Mage besuchte Grunberger Gallusmartt im Ottober dieses Jahres 450 Jahre besteht, jou aus Anlaß dieses Jubiläums eine große Marktveransialtung staitfinden. Der Borftand des Grunberger Bertehrsvereins und Die städtische Martitommiffion haben fich bereits mie ben ersten Borbereitungsarbeiten beschäftigt und sind gewillt, dieses wichtige Ereignis unserer Stadt in gebührender Weise auszugestalten. U. a. ist die Aufsührung eines grohen historischen Festspiels ins Auge gesaft, bei dem die hiesigen Bereine und andere Kräfte mitwirken sollen.

Gorgheim. (Motorrabunfall.) 211s der Arbeiter Beter Kagenmaier aus Bunfcmichelbach mit feinem Dotorrad einem Kuhrwerf ausweichen wollte, überiah er einen im Beg liegenden Stein, ber ihn gu Fall brachte. Der Sabrer erlitt einen Schlüffelbeinbruch, bas Motorrad murde

Mainz. (Störung eines judifchen Betaguges.) Das Rabbinat Mainz ber ifraelitischen Gemben in Rheinheisen hat gegen mehrere von der Gendal rie ermittelte junge Burichen, die ein jüdisches Leiche gangnis durch die Ruse "Juda verrecke" gestört hatten, der Staatsanwaltschaft Mainz Strafanzeige erstattet.

Maing. (28 aifengelber veruntreut.) Mi hen erregt eine gurgeit in Effenheim von der Staatsans ichaft burchgeführte Untersuchung über bas Berschwi pon Baifenbuchfengelbern auf ber Burgermeifterei. Die mittlungen erftreden fid auf eine große Angahl Berfond

# Millionenwerie des Meeres.

Seefifchgenuß im Sommer.

Breite Schichten ber Bevolterung werden bemind wieber auf die Geefischnahrung aufmertfam gemacht. vieber auf die Seefischnahrung ausmertsam gemagn. Seefisch muß mehr als bisher Volksnahrungsmittel wert Ericeint: Der beutsche Boden, die beutschen Baren follen in Binie unfere Bedurfniffe befriedigen. Biergu muß auch beutiche Seefischerei mit ihrer Urproduttion beitragendem Brot des Meeres, den egbaren Seefischen aus de fichen Fangen, tann sehr reichlich der Lebensmittelmo mmer 56 beliefert und der Ernährungsbedarf des deutschen Bo befriedigt werden; ferner ist eine weise Abwechllung in Ernährung der Gefundheit sehr dienlich. Die Möglich der Forderung der Boltsgesundheit durch Seefischgenus unbestreitbar. Much in vollswirtschaftlicher Sinficht ift ber bevorfteber erhöhter Geefischverbrauch außerordentlich bedeutsam. Die Um erhöhter Seeiischwerbrauch außerordentlich vebeungen. Em Tage nac vermehrten Seefischgenuß tann sich Deutschland zu eins Europa to bereinehrten Teil von der Einfuhr ausländischer Lebe mattireten. Es erheblichen Teil von der Einfuhr aussandspaper and interefen. Es mittel, die viel Geld koftet, freimachen. Deutsches die eingesetzt hat bielbt hierdurch im Lande, kommt der deutschen Brod na eingesetzt hat ion und unseren Arbeitskräften zugute. Wenn man einer Art e führt, daß sich in einer Auftlärungswoche der vom Rei bal daß auch mit gerufene Reichs · Geefifchausfchuß, Gefundheitsbehör ibi Schulen und ichlieflich fogar hausfrauen einfegen, bibb muß man ertennen, daß im allgemeinen Intereffe wichte Eriebfrafte die Auftlarung über Wert und Rugen ber fifche forbern. Die gegenwärtige Aufflarung erfolgt dem befonderen hinmeis, daß man auch in der marmele Jahreszeit Fische unbedenflich effen fann. Berabe im S mer find die Geefische fehr nahrhaft und wohlschmede Durch entsprechende Bortehrungen ift bafur geforgt, die Seefische in tabellosem Zustande von der Ruste die Fruchen Erört Berbraucher nach den entlegensten Teilen Deutschlands ich Beigt, un langen. Frische Seefische, abwechselnd in den verschieden kinderständigut Sorten, sind gegenwartig sehr reichlich am Markt und ben bein Alle Die Bertrandigut bie Fischwaren preiswert.

Rundfunt-Brogramme.

Jeben Werttag wiederlehrende Brogrammnummern: Betiermelbung, Morgengymnaftit I; 6.30 Moegengunt

Il; 7.15 Frühtonzert; 8.30 Wasserstandsmelbung; 11.40 angabe, Wictschaftsmeldungen; 12.50 Schallplatten; 12.50 Rauener Zeltzelchen; 13.50 Rauener Zeltzelchen; 14.50 Challplatten (Forlfehung); 13.50 Rauener Zeltzelchen; 14.50 Challplatten (Forlfehung); 13.50 Radrichten; 14.50 Lerzeicht; 16.20 und 18 Wirtschaftsmeldungen; 15.15 Lerzeichtsmellungen; 15.15 Lerzei

Conntag, 10. Dai: 7 (von Samburg) Safenton S.15 Morgenfeier der Baptistengemeinde Frankfurt; die Sollun Stunde des Chorgejangs; 10 Internationales Tenniskum in in enden Zollun 10.30 "Die junge Generation"; Gespräch; 11.10 Automorg Wiesesbaden; 11.40 "Gestalt und Ausdruck als Schick und Gestalt und Ausdruck als Schick und Gestalt und Ausdruck als Schick und an der in Stunde des Landes; 15 Stunde der Jugend; 16 Konst die Geschicht für die Landwirtschaft, Sportnachrickten; 19.30 weihe Dame", Oper; 20.15 Mätterdriese, Vorleiung; 20 der deutschaft gebensweisbeit in der Ang, Vortrag; 21.30 Konzert; 20 der deutschaft sie kandmissten Geschick und 8.15 Morgenfeier ber Baptiftengemeinde Frantfurt; Radrichten; 22.50 Tangmufit.

Montag, 11. Mai: 15.20 "Bie mochte ich meint holungsstunde gestalten?", Gespräch; 16.30 Ronzert; burgtellung "Buhnenbilder", Reportage; 18.30 "Otte Bred Vortrag; 18.55 Zeitangabe, Wettermelbung; 19 Englischen Geraginterricht; 19.25 Hörfpiele; 21.55 Lieberzorlus ben ölterreichischen Alpen; 22.35 Rachrichten; 23 Tansmittenstag, 12. Mai: 15.20 Hausfrauennachmittag; Warschmitt; 17 Wiener Meisterschmaneln; 18.15 Both

über Japan; 18,40 Zeitangabe; 18,45 Bortrag über niferende Grundungen ber lutherifden Ritche; 19.10 30 gabe, Bettermelbung; 19.15 "Geiftige Grundlagen und Birtichaft", Bortrag; 19.45 Schallpfatten; 20.15 "Jtalien in Alaier". Over: 22 Rachrichten; 22.15 Borlefung.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Auf 3 Eimer Wasser geht immer ein Persil-Paket! Das ist ein sehr wichtiger Satz paketePersil(odereinDoppelbeim Waschen! Bitte beachten paker) ohne jeden weiteren Sie ihn gut! Wenn Ihr Wasch-Zusatz von Seife oder Seifenkessel (halb gefüllt) 6 Eimer Wasserenthält, dann gebraucht Für jeden Kessel Weißwäsche man zur Bereitung einer waschsoll man die Lauge in kaltem kräftigen Lauge 2 Normal-Wasser neu bereiten.

Für alle Wäsche nur Pers

defterreich pl In Tagung hatte. Mai and Rundgebr Palommiffion gewifferma einzelne jenem Ble ben Erori zeigt, un

Er beherricht fleft die euro

tter Abiicht i was bishe th und Beratu enihalt nunn Der Bouplan, n betrachtet r & woran wir te in Genf por den Be an und ba teter ber Gt du peranto elbjt Borfchli auch an der ! Slands bet biefer Begen burchaus im and in feinem ntlichite und beutichen Best daß mir I perfiandnisp unterein an die Ste Berirauen tr ining in feiner haben, völl? Briand bageg wirtichaftliche berechtigung

den, daß t da tlid Briand, r Briands darum fei gentommen bleibt. Sujammena Macht. Bir wii gen, sondern Niwirtschaft braudjen, u

Weldes noo eremigen

in Europa u ntrauensvolle 3 Darum geht ? difterbundes. Es nien burchbringt. tionale Geri

enischen müsse, bom Jahre 1922 handiungen mit Sichaben teine Entid